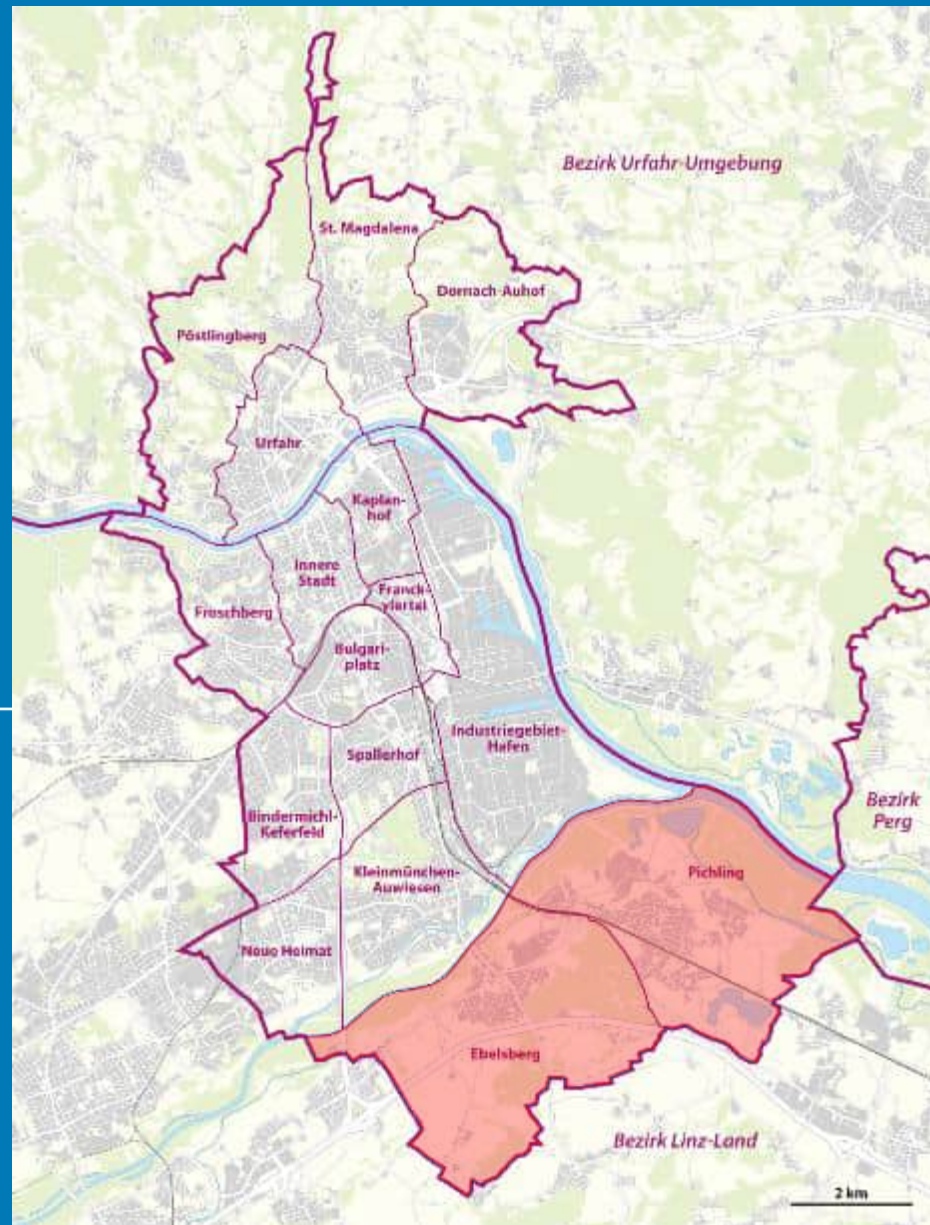


Mobilitätskonzept Ebelsberg / Pichling

1. BürgerInnen-Arbeitsgruppe
25. November 2022



Heute Abend

17:00 Uhr **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

17:10 Uhr **Mobilitätskonzept Ebelsberg / Pichling**

- Rückblick
- Welche Ziele und Inhalte verfolgt das MK Ebelsberg / Pichling?
- Was ist bisher geschehen?
- Rückblick auf die Ergebnisse der beiden Bürgerinfo-Termine

17:20 Uhr **Schwerpunkte**

Präsentation der 4 Schwerpunkte des heutigen Abends

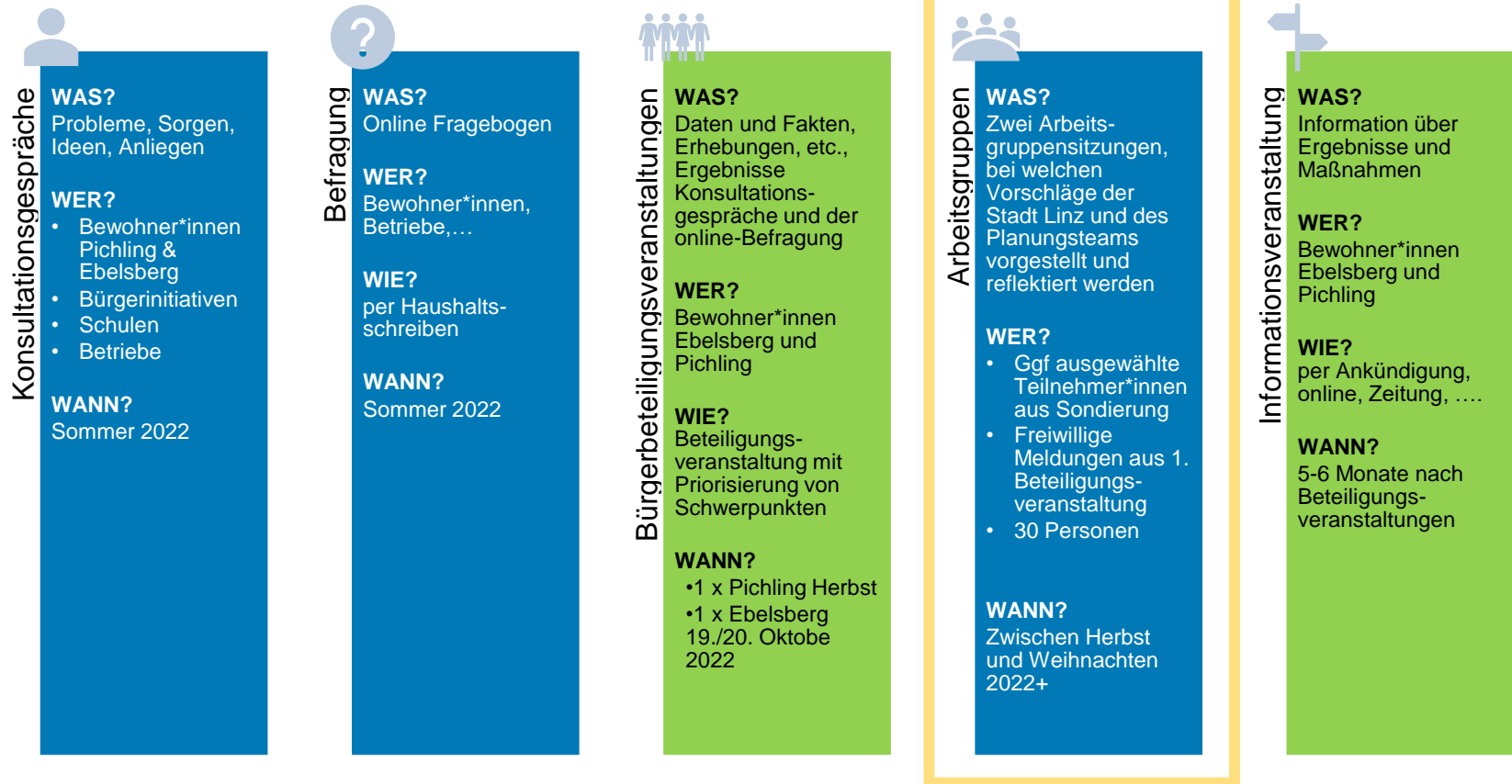
18:00 Uhr **Arbeit in Themengruppen**

4 Arbeitstische mit rotierenden Kleingruppen

19:30 Uhr **Blitzlichter und TO DOs**

20:00 Uhr **Abschluss**

Beteiligungsprozess



1. Sitzung: 25. November 2022

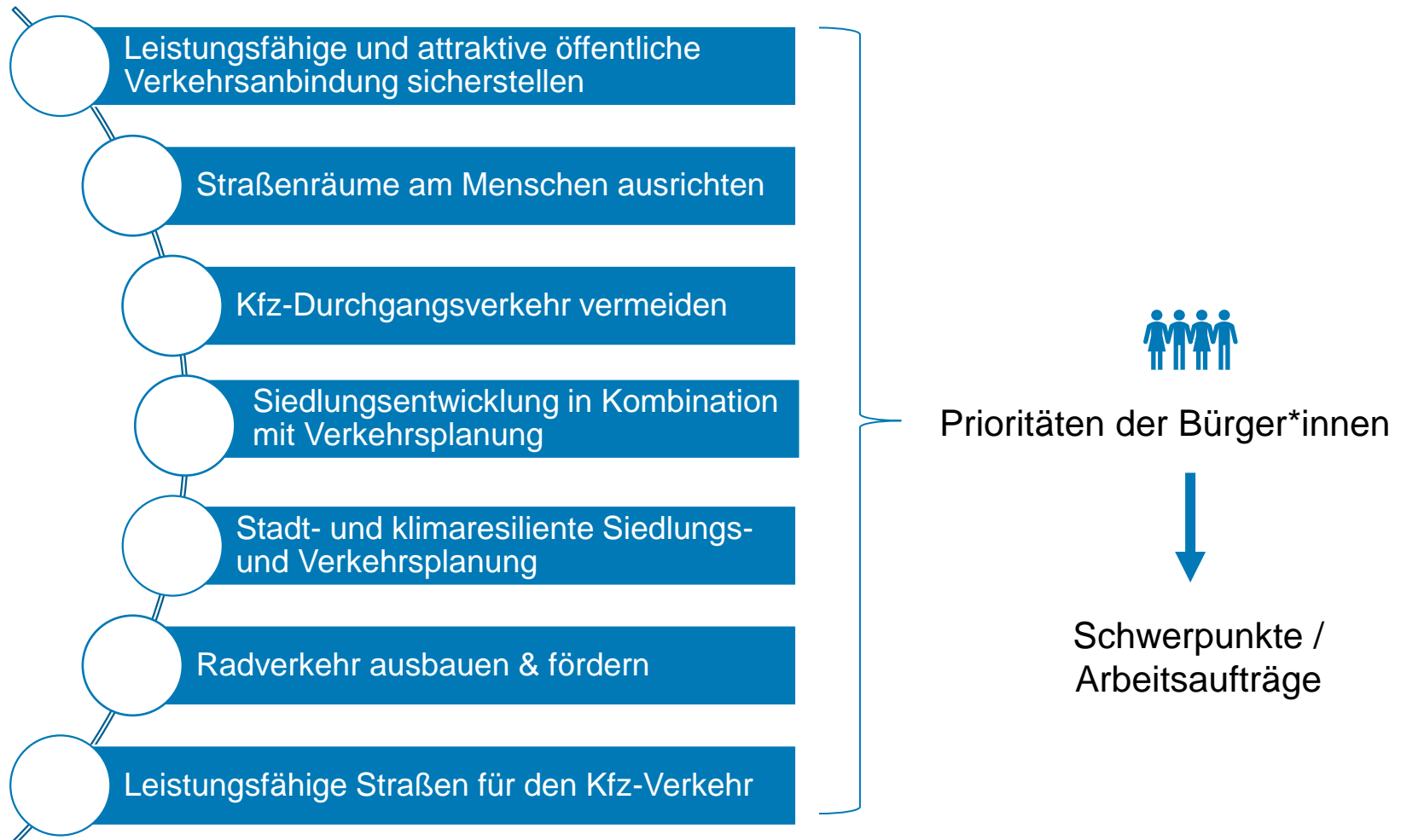
Anlass für das Mobilitätskonzept Ebelsberg / Pichling

- » Die südlichen Stadtteile von Linz, Pichling und Ebelsberg, bieten die letzten größeren Flächenreserven für die Stadterweiterung.
- » Mit der Entwicklung der Liegenschaften der ehemaligen Hiller-Kaserne und der Sommergründe sowie anderer Bauprojekte steigt der Nutzungsdruck auf die vorhandene Verkehrsinfrastruktur weiter.
- » Das Mobilitätskonzept Ebelsberg / Pichling wird daher

Ziele und Inhalte des Mobilitätskonzepts Ebelsberg / Pichling

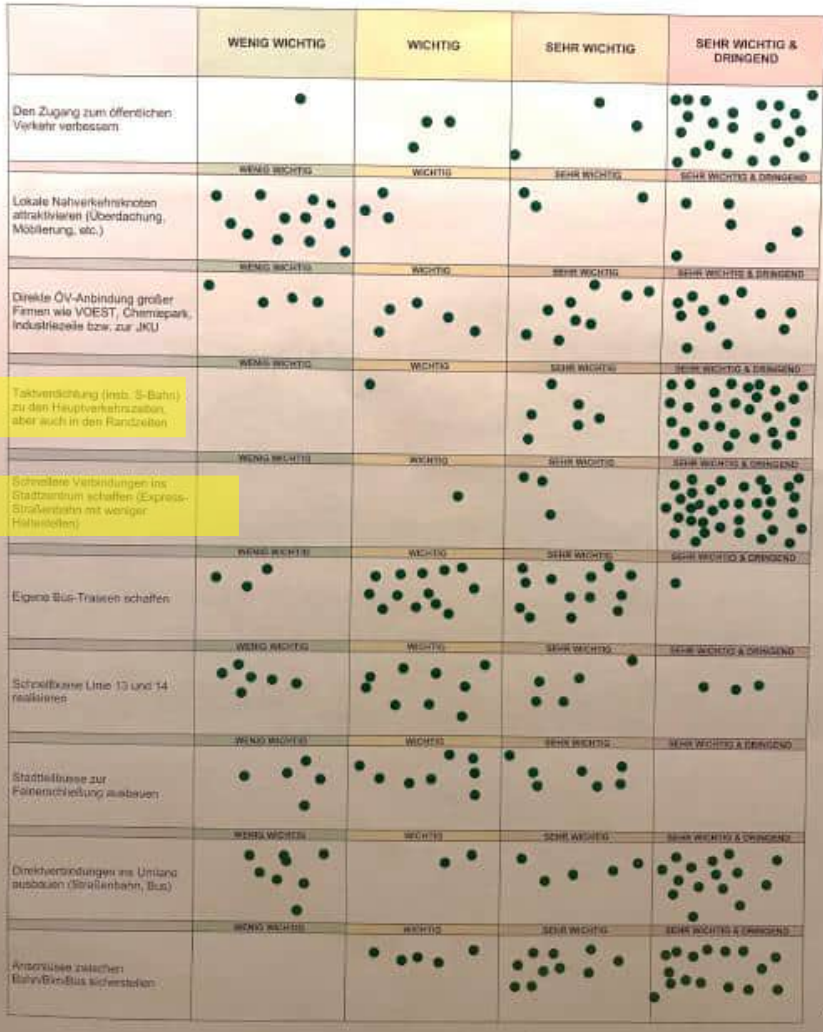
- » die Zusammenhänge der Raum- und Verkehrsentwicklung darstellen,
- » Rahmenbedingungen, Vorgaben, aber auch Grenzen für die Siedlungsentwicklung aufzeigen,
- » verkehrsorganisatorische und bauliche Maßnahmen ausarbeiten, die in einem wachsenden Stadtteil Wohngebiete möglichst vom Kfz-Verkehr entlasten,
- » Maßnahmen für Knoten prüfen,
- » Maßnahmen für einen attraktiven ÖV und Radverkehr vorschlagen,
- » notwendige langfristige verkehrliche Maßnahmen aufzeigen und diese mit der Stadtteilentwicklung verknüpfen und
- » Maßnahmen im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung diskutieren.

Schwerpunkte der beiden Bürgerinfo-Termine



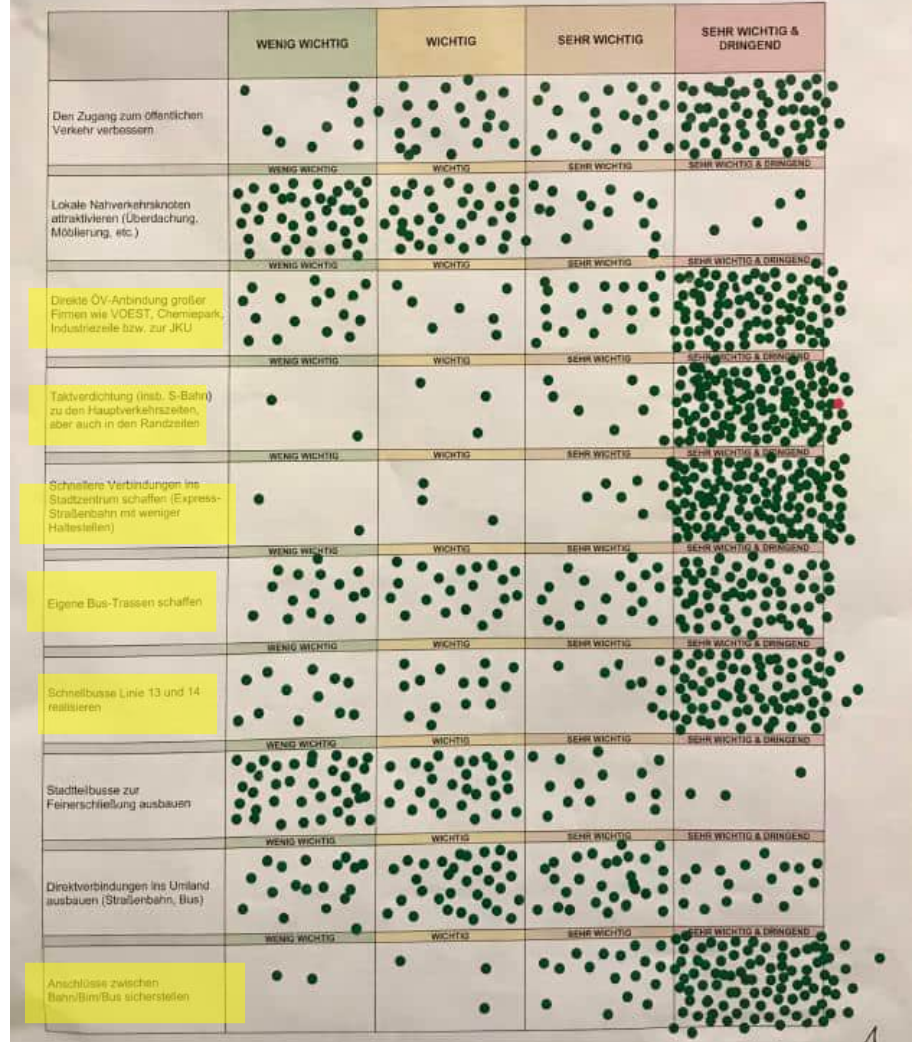
EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA

LEISTUNGSFÄHIGE UND ATTRAKTIVE ÖFFENTLICHE VERKEHRSANBINDUNG SICHERSTELLEN



PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA

LEISTUNGSFÄHIGE UND ATTRAKTIVE ÖFFENTLICHE VERKEHRSANBINDUNG SICHERSTELLEN



STRÄßENRÄUME AM MENSCHEN AUSRICHTEN

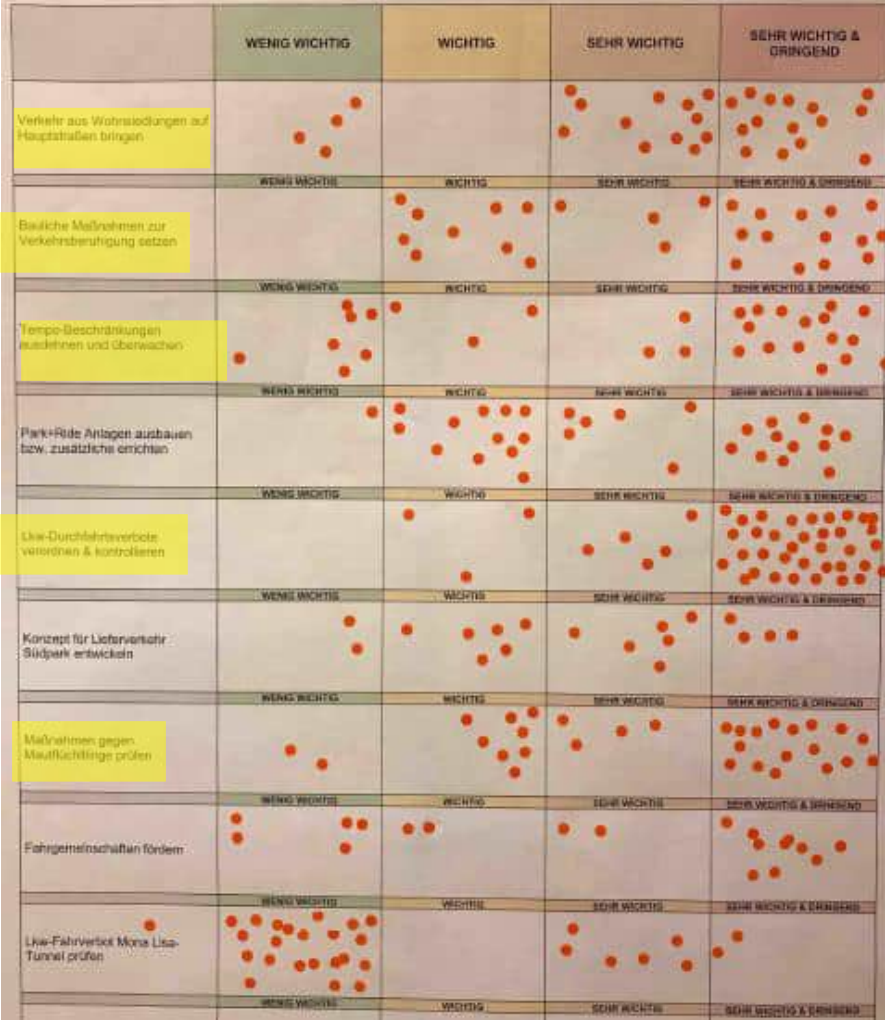
	WENIG WICHTIG	WICHTIG	SEHR WICHTIG	SEHR WICHTIG & DRINGEND
Verkehrsberuhigte Zonen schaffen				
Querungsmöglichkeiten für Fußgänger erleichtern (z.B. Spar Ebelsberg)				
Einmündungen bei Kreuzungen fußgänger-gerecht gestalten				
Platzgestaltungen (z.B. Fadingerplatz)				
Fehlende bzw. zu schmale Gehwege errichten/verbessern				
Konfliktstellen Fußgänger / Radfahrer / Straßenbahn entschärfen (z.B. Traunbrücke, Ortsdurchfahrt Ebelsberg)				
Sichteinschränkungen (z.B. durch parkende Autos) eliminieren				
Bevorzugung öffentlicher Verkehr, Fußgänger, Radfahrer bei Ampeln				
Fußgänger-Unterführungen attraktivieren				
Schulumfeld verkehrssicherer gestalten				

STRÄßENRÄUME AM MENSCHEN AUSRICHTEN

	WENIG WICHTIG	WICHTIG	SEHR WICHTIG	SEHR WICHTIG & DRINGEND
Verkehrsberuhigte Zonen schaffen				
Querungsmöglichkeiten für Fußgänger erleichtern (z.B. Kreuzung Auhirschg. x Orionstraße)				
Einmündungen bei Kreuzungen fußgänger-gerecht gestalten				
Platzgestaltungen (z.B. Lunaplatz)				
Fehlende bzw. zu schmale Gehwege errichten/verbessern				
Konfliktstellen Fußgänger / Radfahrer / Straßenbahn entschärfen (z.B. Traunbrücke, Ortsdurchfahrt Ebelsberg)				
Sichteinschränkungen (z.B. durch parkende Autos) eliminieren				
Bevorzugung öffentlicher Verkehr, Fußgänger, Radfahrer bei Ampeln				
Fußgänger-Unterführungen attraktivieren				
Schulumfeld verkehrssicherer gestalten				

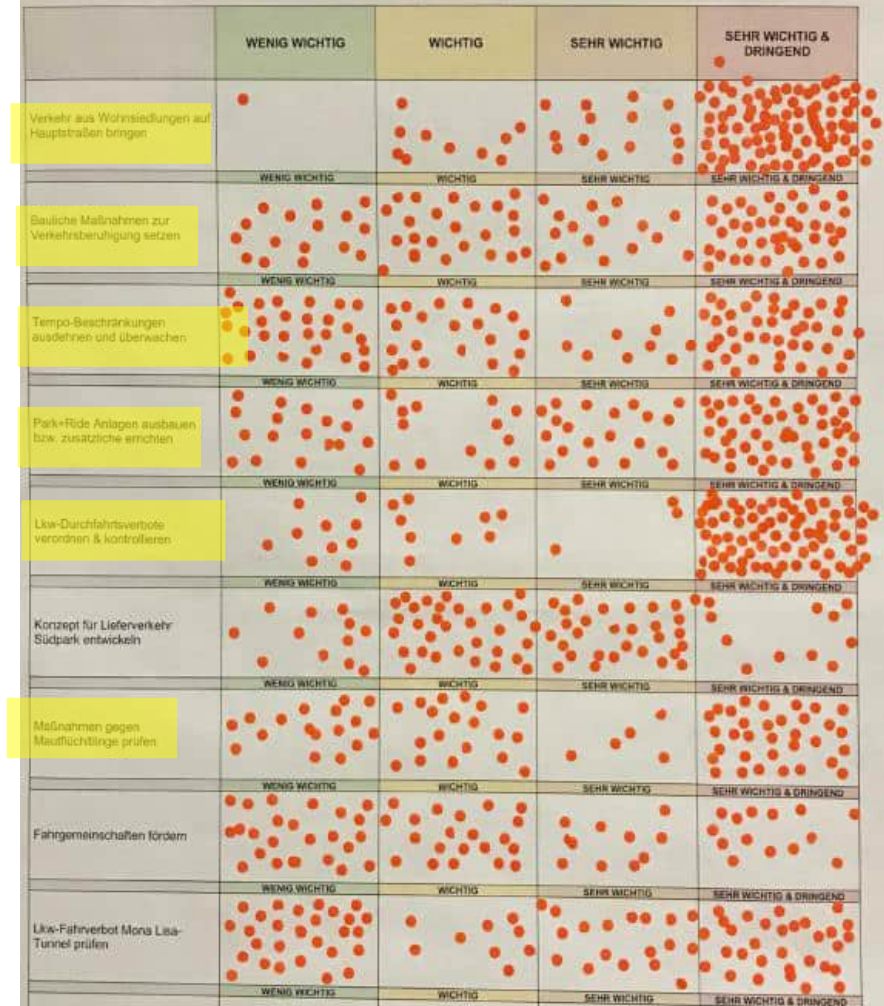
EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA

KFZ-DURCHGANGSVERKEHR VERMEIDEN

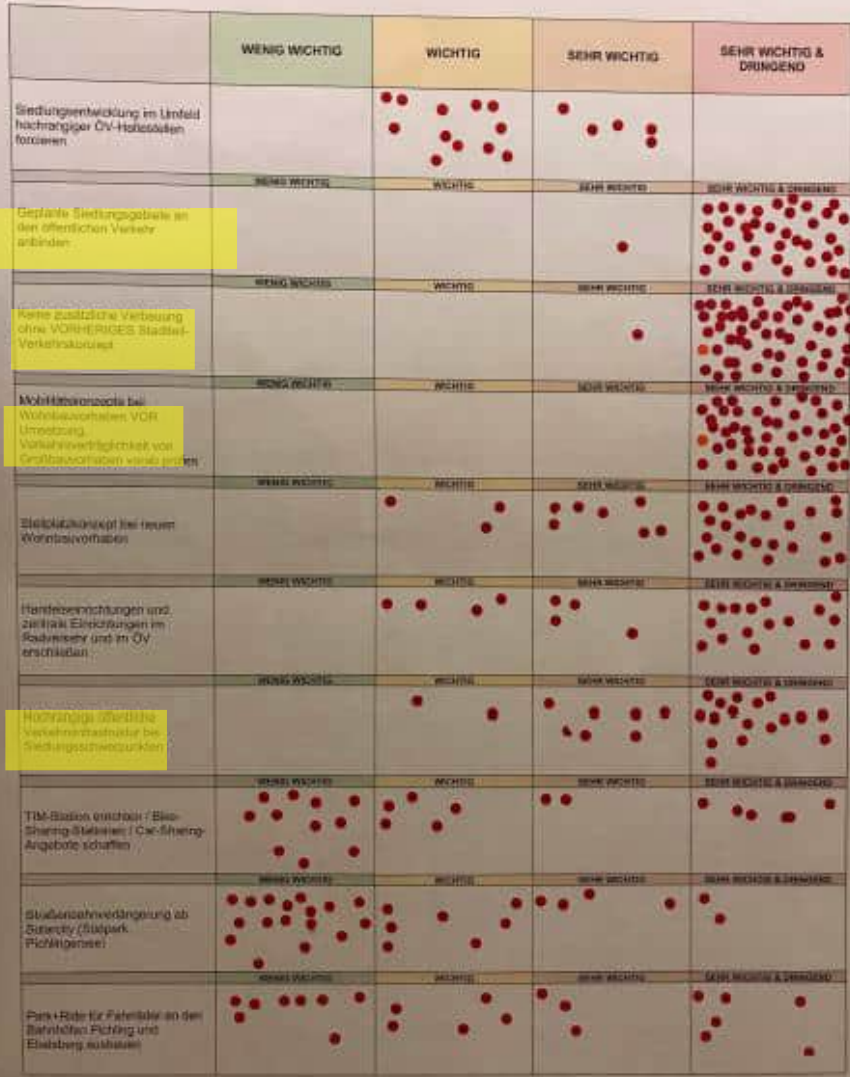


PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA

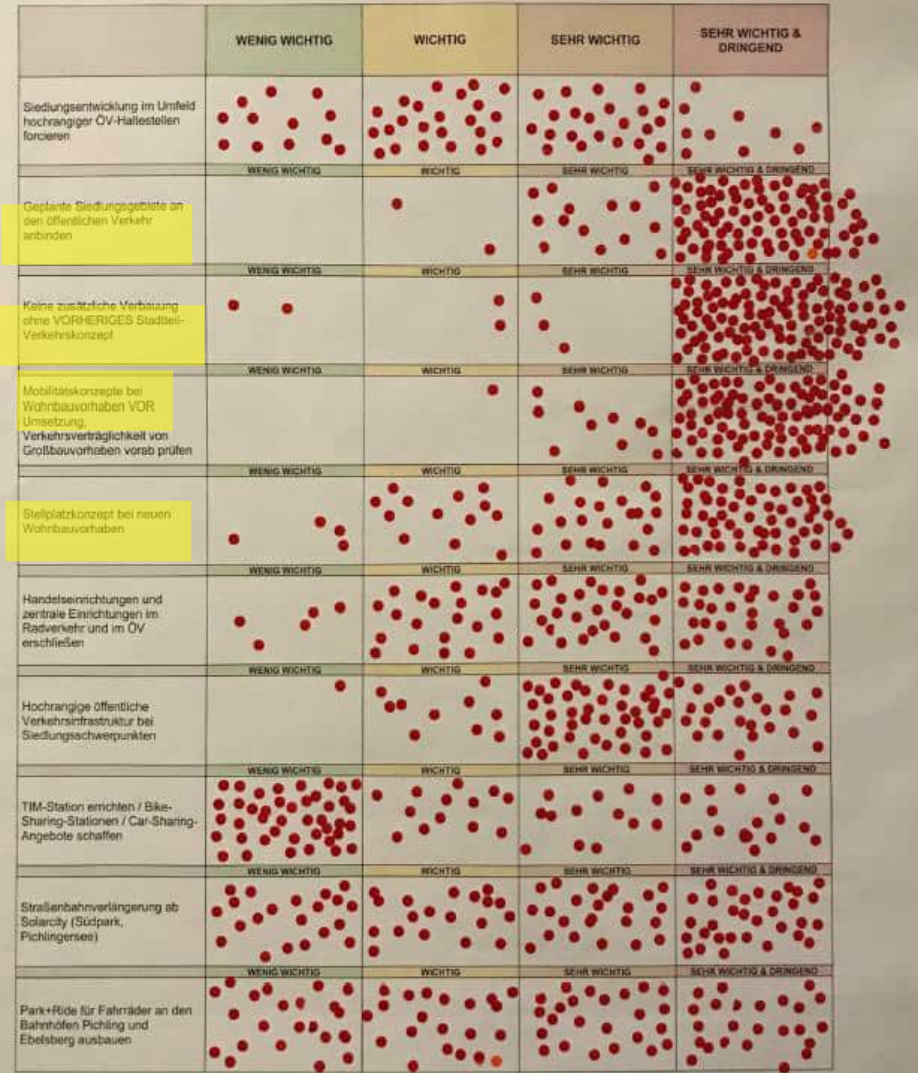
KFZ-DURCHGANGSVERKEHR VERMEIDEN



EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA
SIEDLUNGSENTWICKLUNG IN KOMBINATION MIT
VERKEHRSPLANUNG

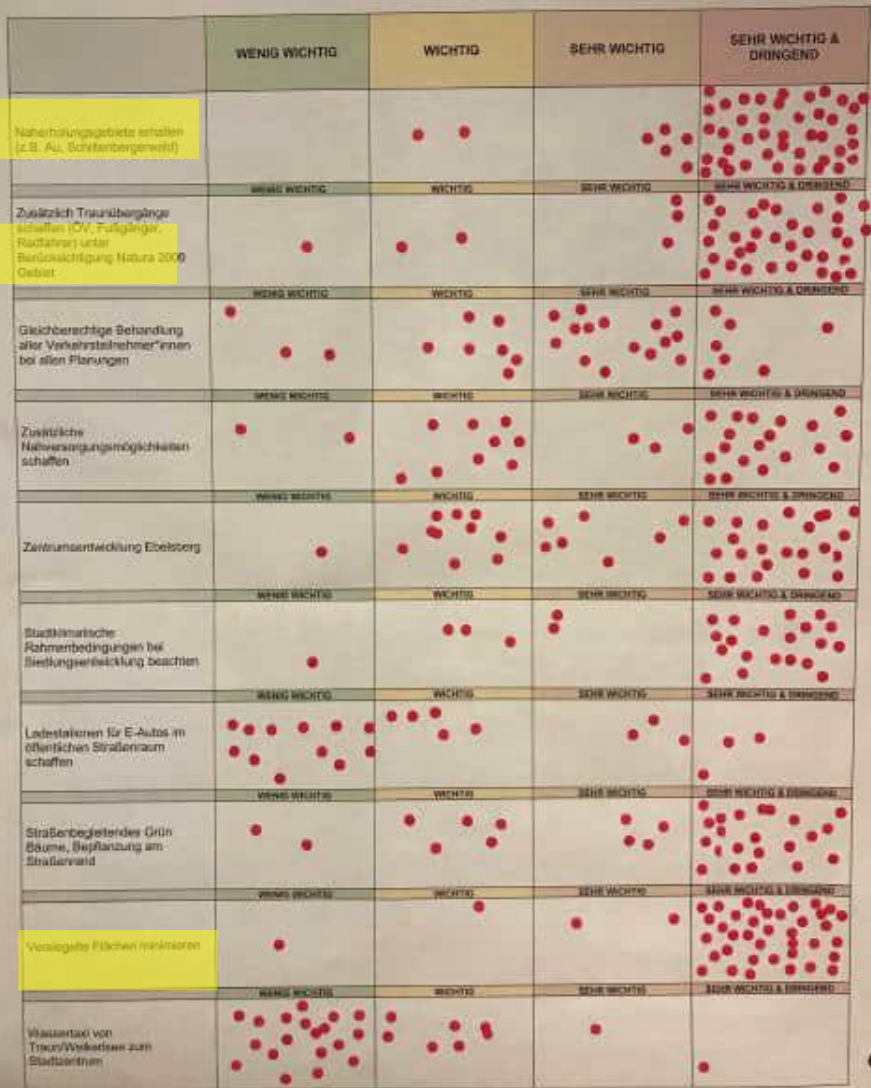


PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA
SIEDLUNGSENTWICKLUNG IN KOMBINATION MIT
VERKEHRSPLANUNG



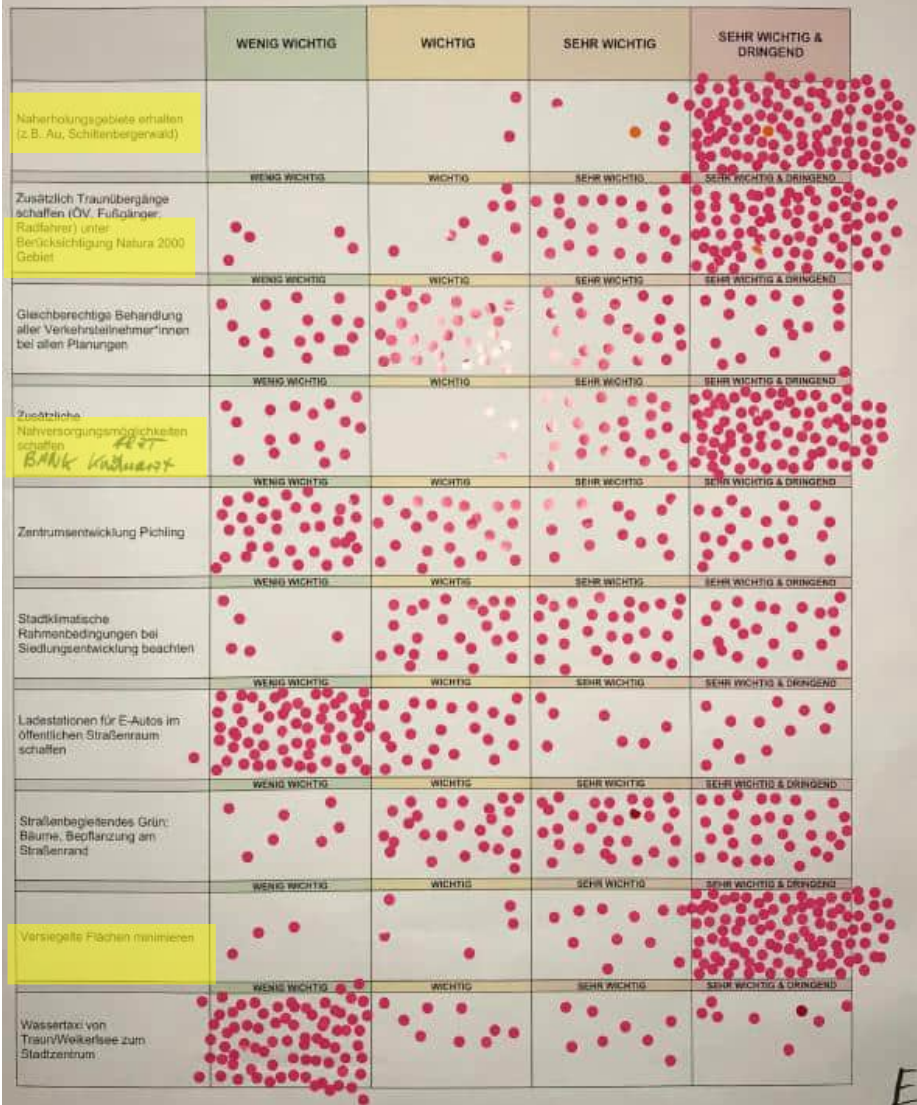
EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA

STADT- UND KLIMARESILIENTE SIEDLUNGS- UND VERKEHRSPANUNG



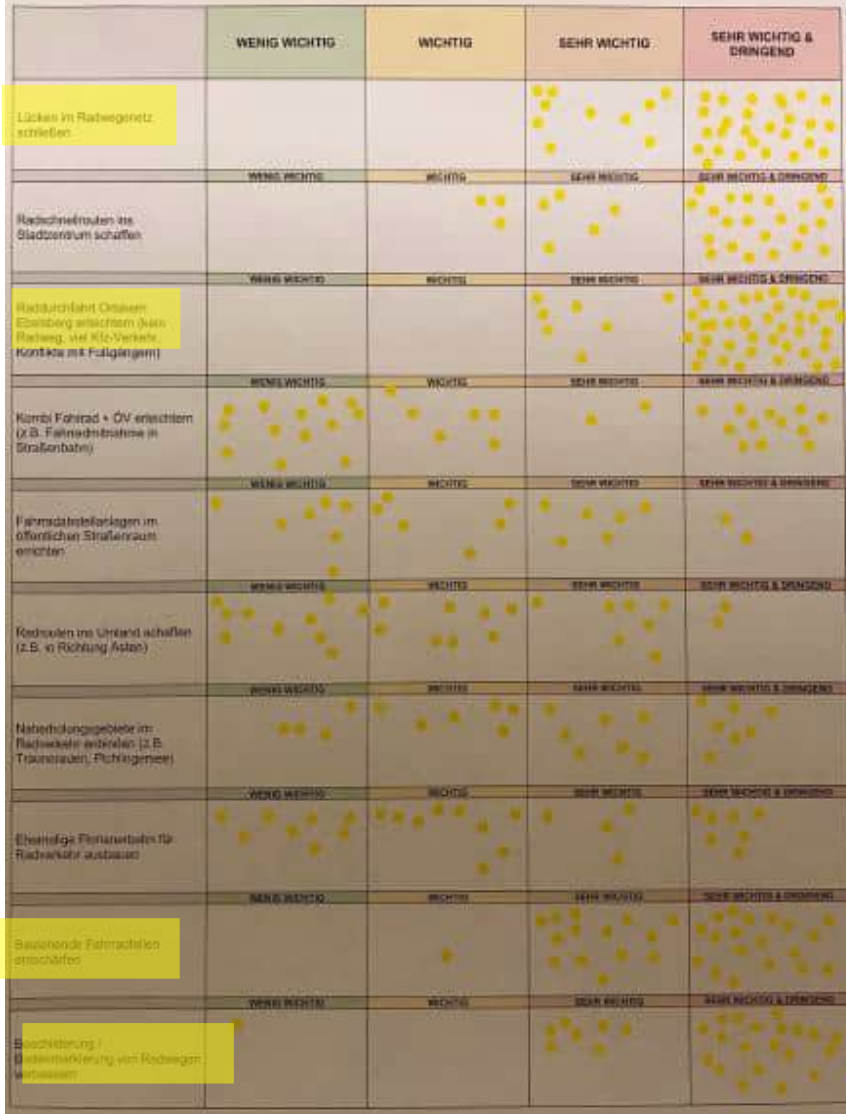
PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA

STADT- UND KLIMARESILIENTE SIEDLUNGS- UND VERKEHRSPANUNG



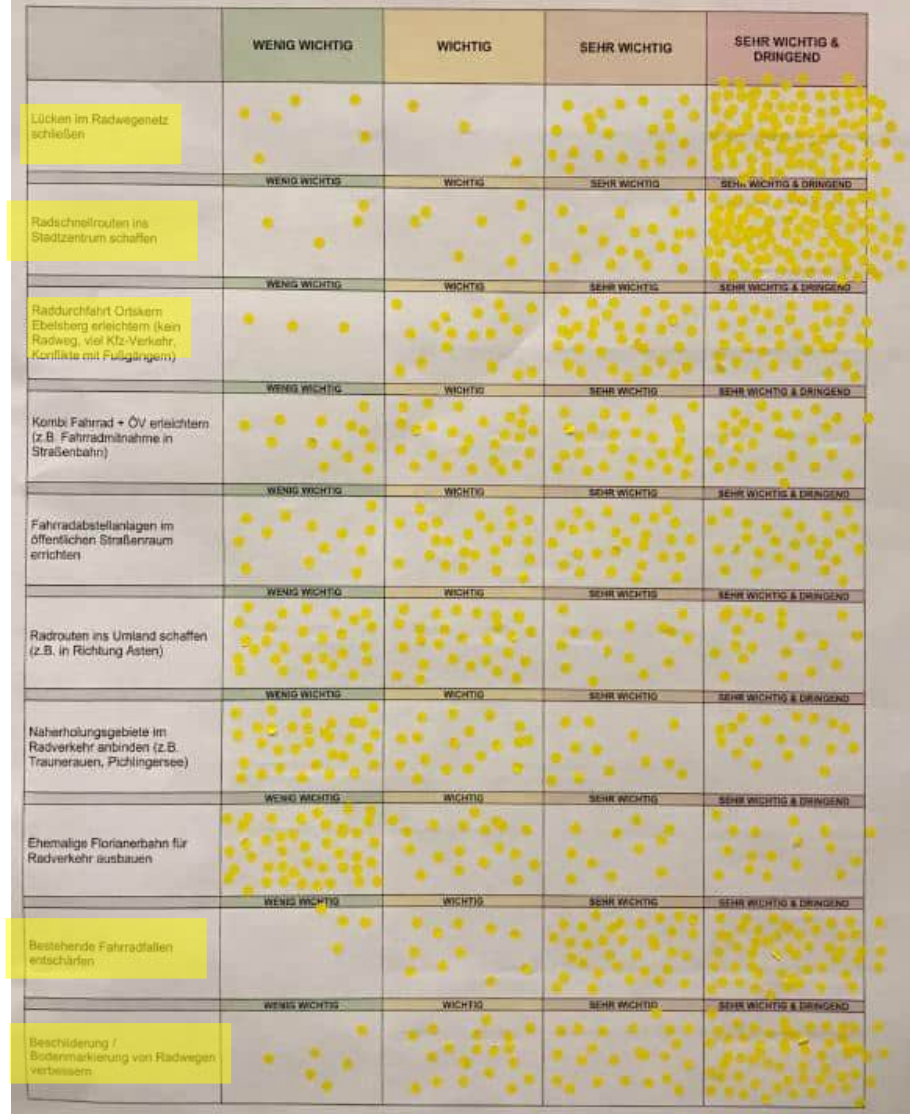
EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA

RADVERKEHR FÖRDERN UND AUSBAUEN



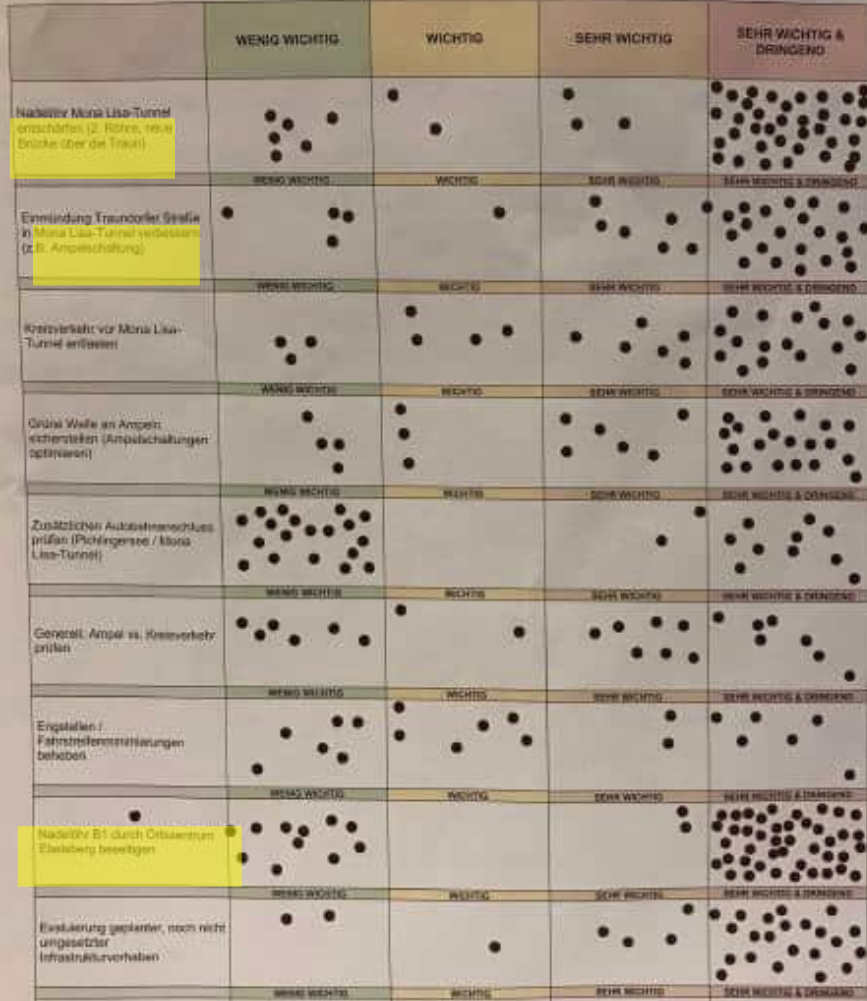
PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA

RADVERKEHR FÖRDERN UND AUSBAUEN



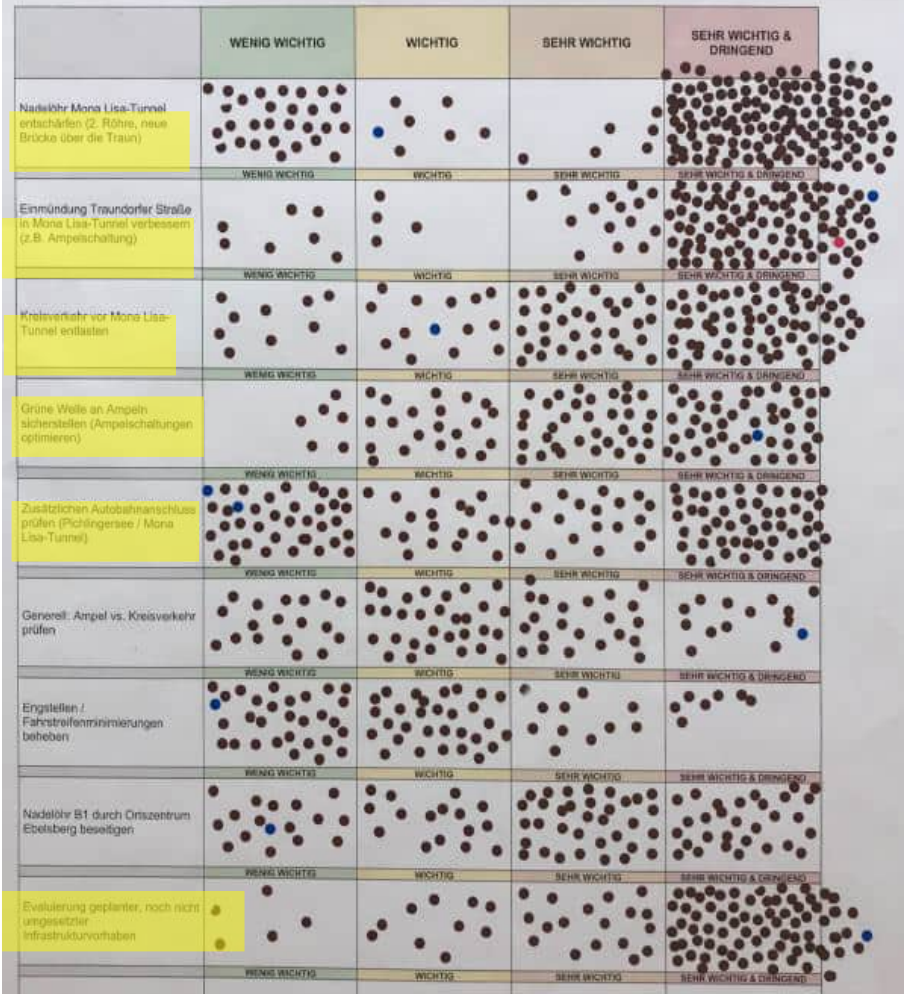
EBELSBERG - SCHWERPUNKTTHEMA

**LEISTUNGSFÄHIGE STRAßEN FÜR DEN KFZ-
VERKEHR**

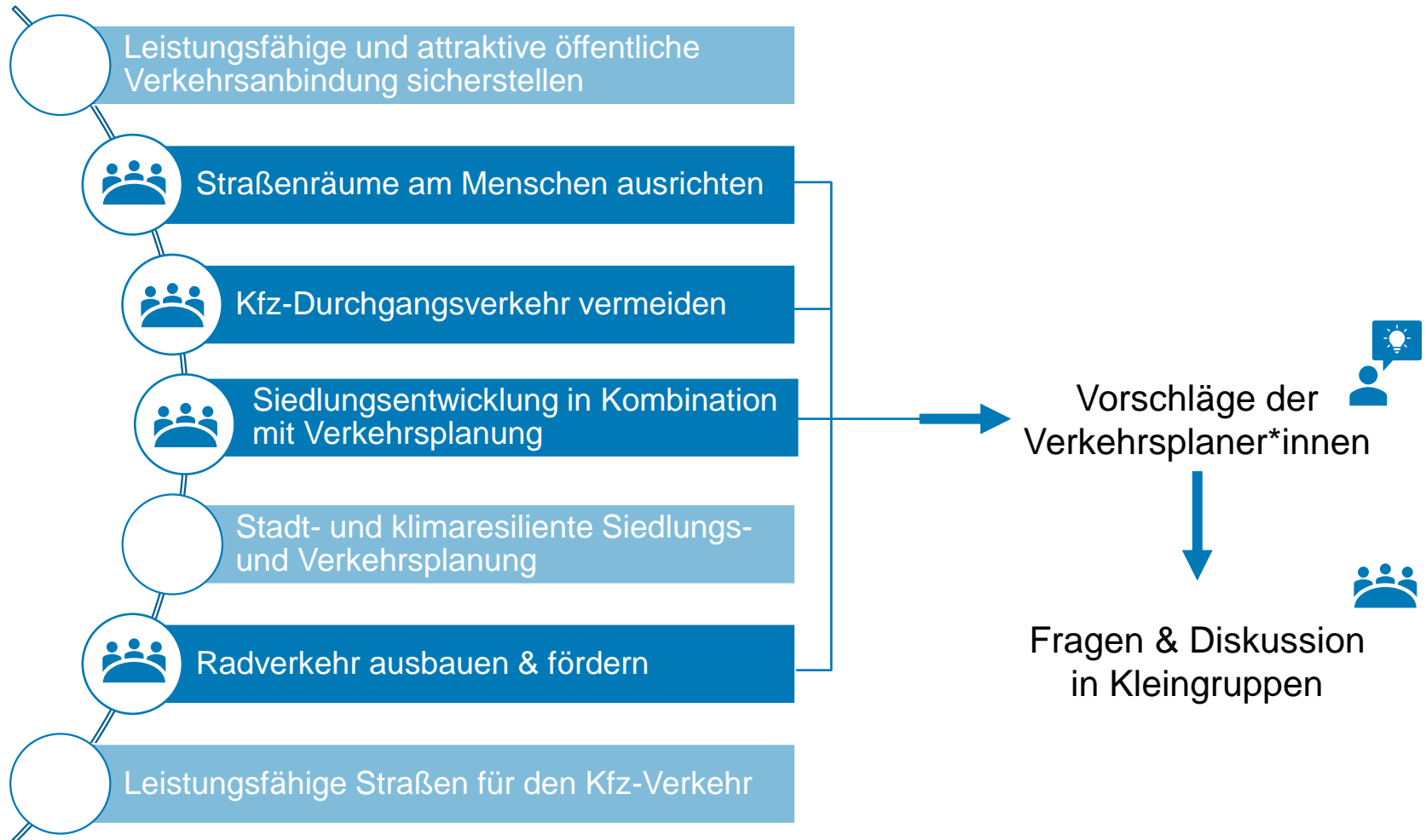


PICHLING - SCHWERPUNKTTHEMA

**LEISTUNGSFÄHIGE STRAßEN FÜR DEN KFZ-
VERKEHR**



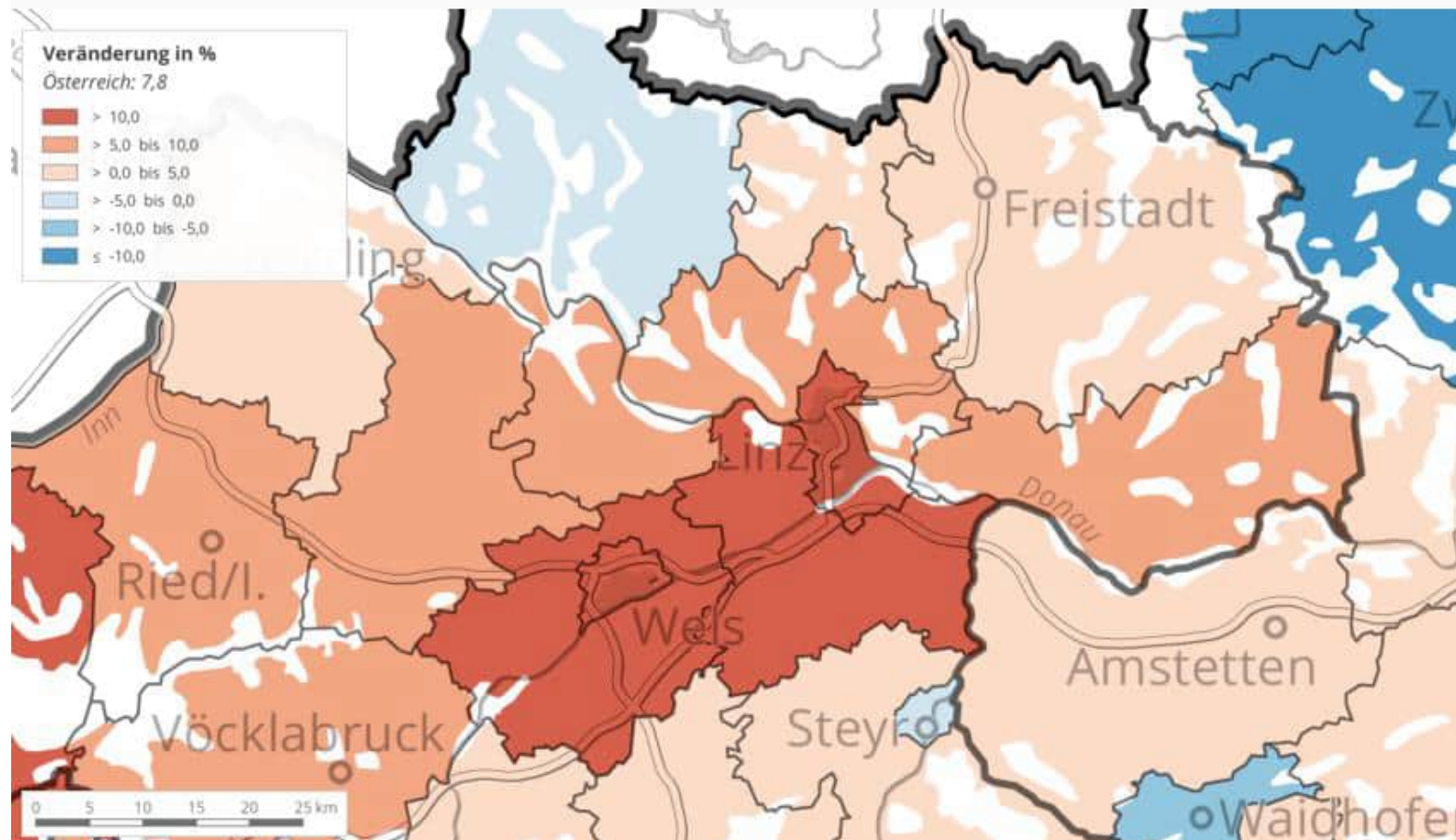
Auswahl: Themenschwerpunkte des heutigen Abends



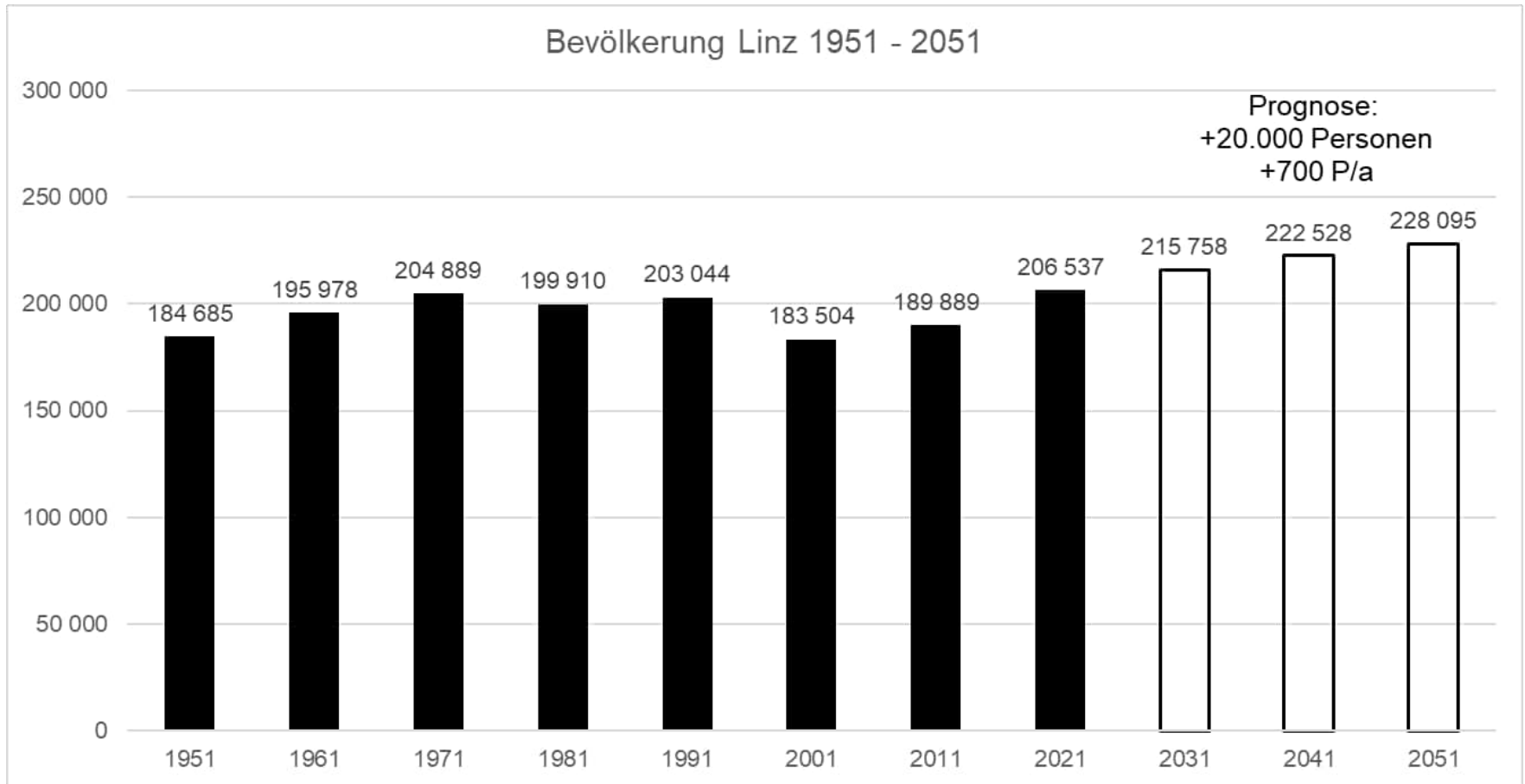
Themenschwerpunkt Siedlungsentwicklung in Kombination mit Verkehrsplanung

Bevölkerungsentwicklung bis 2050

ÖROK-Regionalprognose: Bevölkerungsveränderung 1.1.2021 bis 1.1.2050: Gesamtbevölkerung

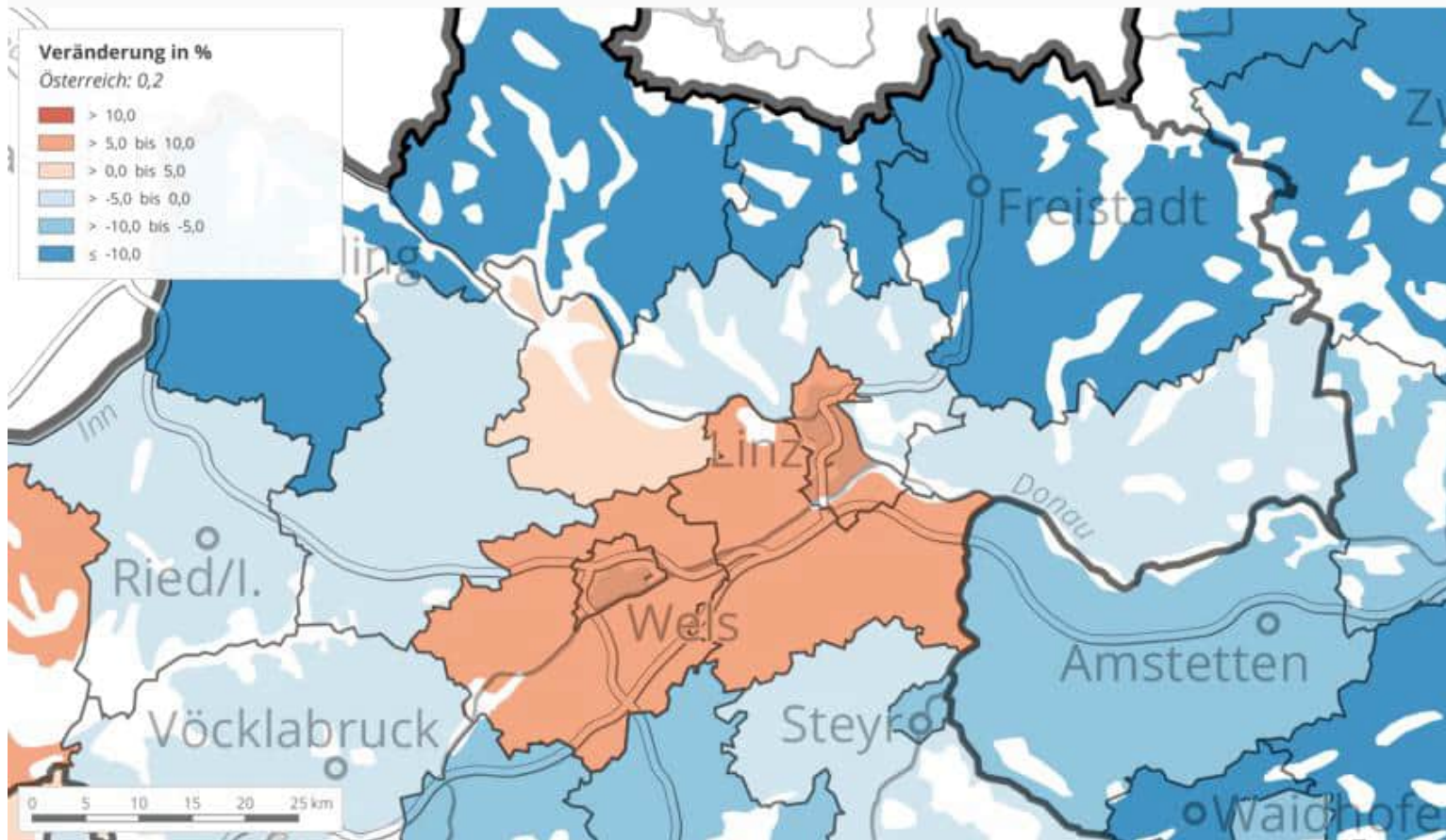


Bevölkerungsentwicklung Linz



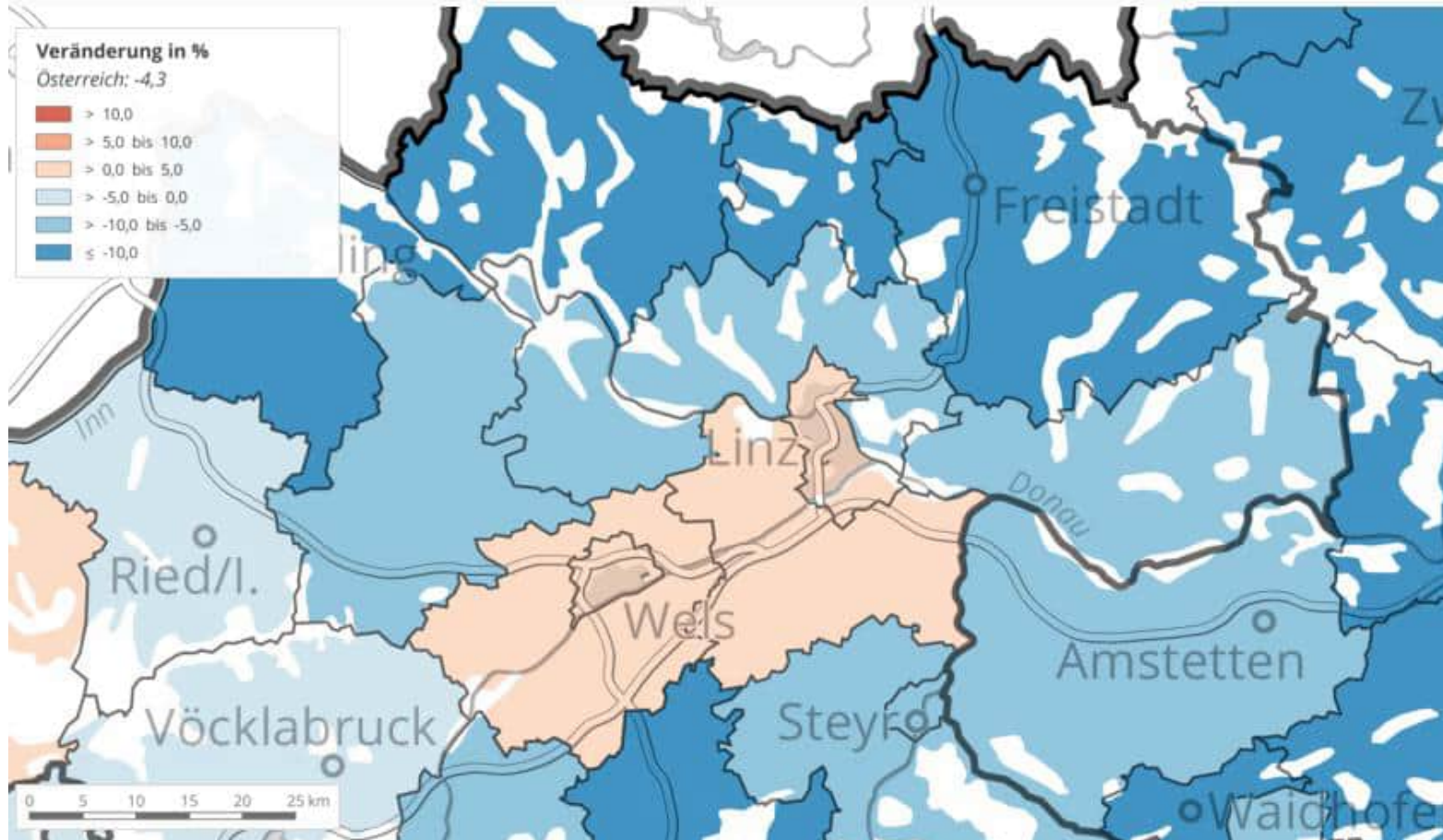
In Linz steigt die Anzahl der ganz Jungen

ÖROK-Regionalprognose: Bevölkerungsveränderung 1.1.2021 bis 1.1.2050: Alter 0 bis 19 Jahre



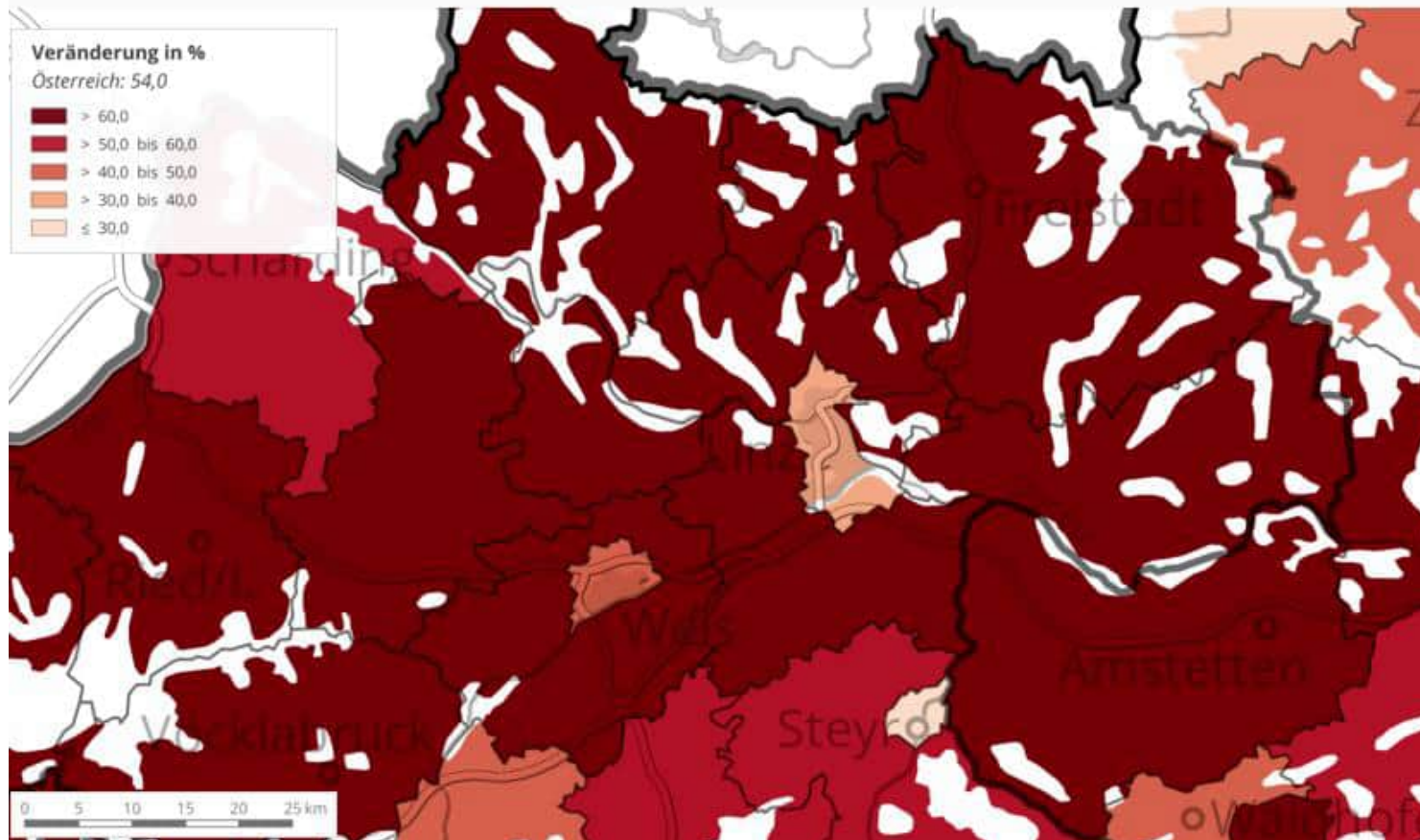
Die Arbeitsbevölkerung stagniert bzw. ist leicht positiv

ÖROK-Regionalprognose: Bevölkerungsveränderung 1.1.2021 bis 1.1.2050: Alter 20 bis 64 Jahre

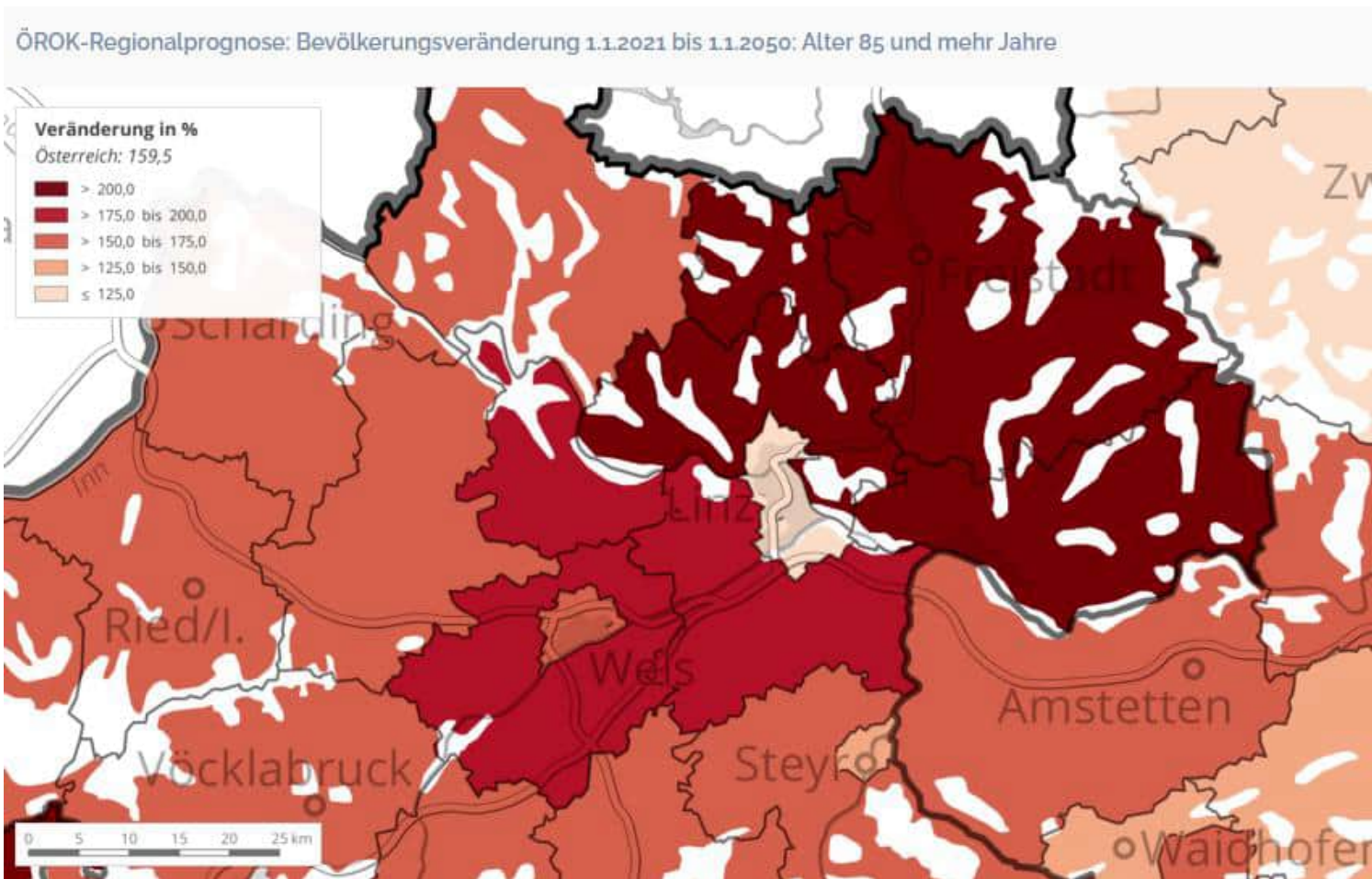


Die Pensionisten werden deutlich mehr, auch in Linz

ÖROK-Regionalprognose: Bevölkerungsveränderung 1.1.2021 bis 1.1.2050: Alter 65 und mehr Jahre













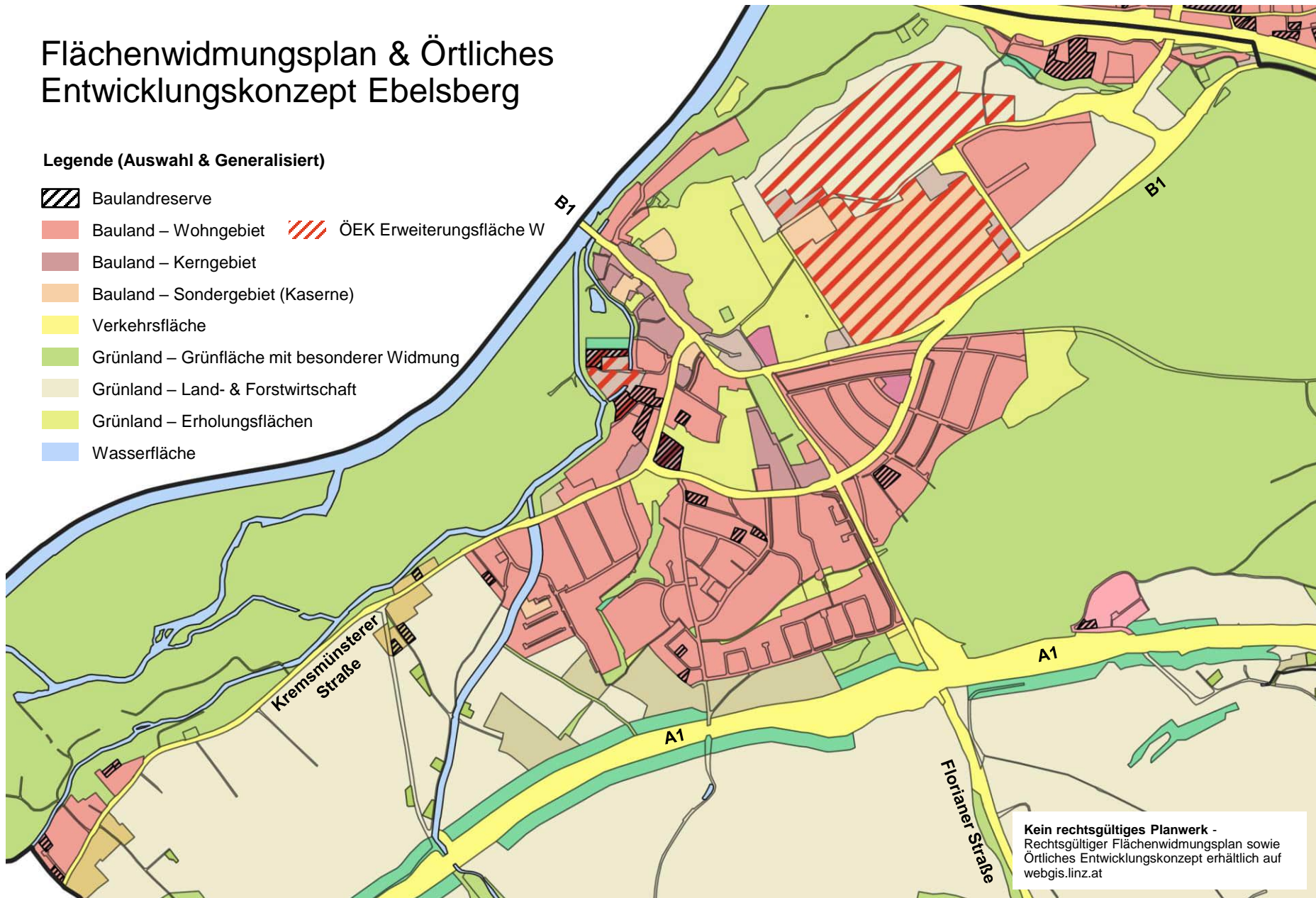
... die Hochbetagten auch!



Flächenwidmungsplan & Örtliches Entwicklungskonzept Ebelsberg

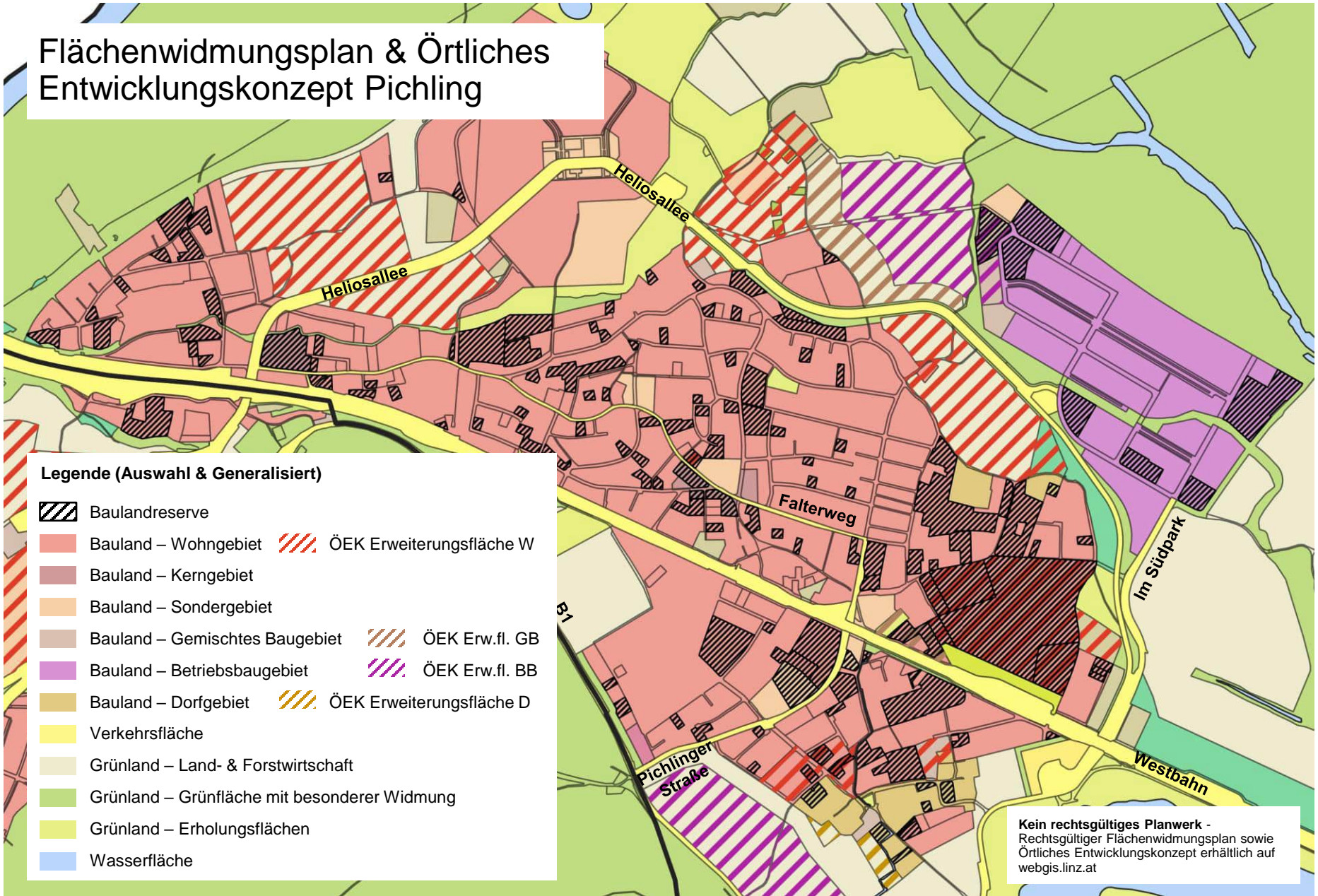
Legende (Auswahl & Generalisiert)

-  Baulandreserve
 -  Bauland – Wohngebiet
 -  Bauland – Kerngebiet
 -  Bauland – Sondergebiet (Kaserne)
 -  Verkehrsfläche
 -  Grünland – Grünfläche mit besonderer Widmung
 -  Grünland – Land- & Forstwirtschaft
 -  Grünland – Erholungsflächen
 -  Wasserfläche
-  ÖEK Erweiterungsfläche W
























Kein rechtsgültiges Planwerk -
Rechtsgültiger Flächenwidmungsplan sowie
Örtliches Entwicklungskonzept erhältlich auf
webgis.linz.at

Flächenwidmungsplan & Örtliches Entwicklungskonzept Pichling



Legende (Auswahl & Generalisiert)

	Baulandreserve		ÖEK Erweiterungsfläche W
	Bauland – Wohngebiet		ÖEK Erw.fl. GB
	Bauland – Kerngebiet		ÖEK Erw.fl. BB
	Bauland – Sondergebiet		ÖEK Erweiterungsfläche D
	Bauland – Gemischtes Baugebiet		Verkehrsfläche
	Bauland – Betriebsbaugebiet		Grünland – Land- & Forstwirtschaft
	Bauland – Dorfgebiet		Grünland – Grünfläche mit besonderer Widmung
	Verkehrsfläche		Grünland – Erholungsflächen
	Grünland – Land- & Forstwirtschaft		Wasserfläche
	Grünland – Grünfläche mit besonderer Widmung		
	Grünland – Erholungsflächen		
	Wasserfläche		

Kein rechtsgültiges Planwerk -
Rechtsgültiger Flächenwidmungsplan sowie
Örtliches Entwicklungskonzept erhältlich auf
webgis.linz.at

Schlussfolgerungen für das Mobilitätskonzept

- » Kurzzeitige Baulandreserven im Ausmaß von 12 ha (2.000 EW) ✓
 - » Große weitere Reserven und ÖEK-Erweiterungsflächen, die – je nach Bauweise – mit der Bevölkerungsentwicklung einhergehen ⚡
- » Bei größeren Erweiterungsflächen ab 10 ha: Erschließungsplanung und Mobilitätskonzept zwingend erforderlich
 - » Keine privaten SP an das öffentliche Gut angelagert
 - » Straßenplanung mit angemessenen Querschnitten, Parkierungskonzept, Ein- und Ausfahrtsperren



Foto: Heinz Schlifflner

Schlussfolgerungen für das Mobilitätskonzept



Für ÖEK-Flächen ab 20 ha
(Ebelsberg/Sommerfeld, Solar City West,
Klettfischerweg):

- » Umsetzung der Straßennetz-
kategorisierung
- » Ausbau der S-Bahn auf urbanes Niveau
(7,5 Min Takt, mindestens aber 15 Min
Takt) erforderlich, Attraktivierung der
Bahnhöfe erforderlich; Straßenbahn als
Zubringer fertiggestellt
- » Etappierungsplan für jede größere
Baulanderschließung; Umwidmungen
sollten nur durch die im Erschließungs-
programm im ÖV, MIV und Radverkehr
vorgesehenen Fristen erfolgen können.
- » Die Erschließung muss zeitlich
determiniert werden. Für die jeweils
bevorstehende Etappe ist die
Dimensionierung festzulegen.

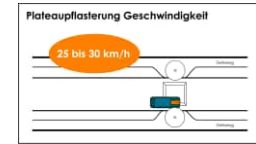
Themenschwerpunkt Kfz-Durchgangsverkehr vermeiden

Durchgangsverkehr vermeiden, Verkehr beruhigen: mögliche Maßnahmen



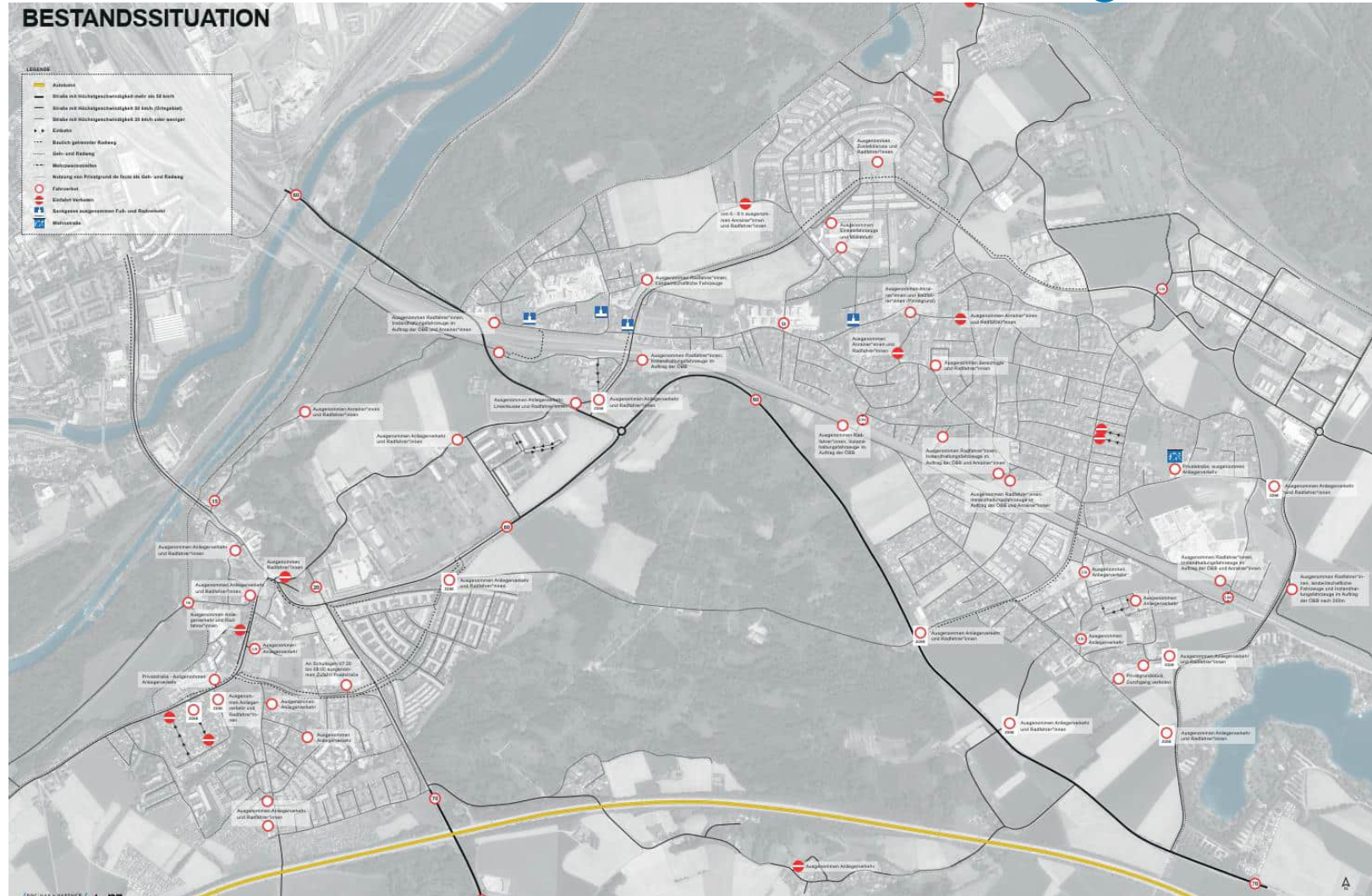
	STRASSENNETZ-KATEGORIEN	FAHRVERBOT	WOHNSTRASSE	EINBAHNEN
	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verkehrsarten • Geschwindigkeiten • Straßenbreiten, Parken 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Kfz oder nach Fahrzeugtypen, Gewichten • Ausnahmen: Anrainer, Müllfahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Kfz Verkehr erlaubt • ausgenommen Radfahrer, Müllabfuhr, Zu- und Abfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Kfz, ggf. ausgenommen Radfahrer • Gegengleich möglich
+	<ul style="list-style-type: none"> • Klarheit und Ordnung • „Lesbare“ Straßen 	<ul style="list-style-type: none"> • kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> • Radfahrer dürfen gegen die Einbahn fahren • kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> • kostengünstig
-		<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Kontrolle • Kontrolle teilweise auch nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Kontrolle • Kontrolle teilweise auch nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkt bei großen Straßenbreiten Geschwindigkeits-erhöhend
Hinweis	In manchen Straßen nur im Zuge von Umbauten umsetzbar	Wirksam, wenn es mit Straßenraumgestaltung einhergeht, Nachweis für Notwendigkeit erforderlich	Nachweis für Notwendigkeit erforderlich	

Durchgangsverkehr vermeiden, Verkehr beruhigen: mögliche Maßnahmen



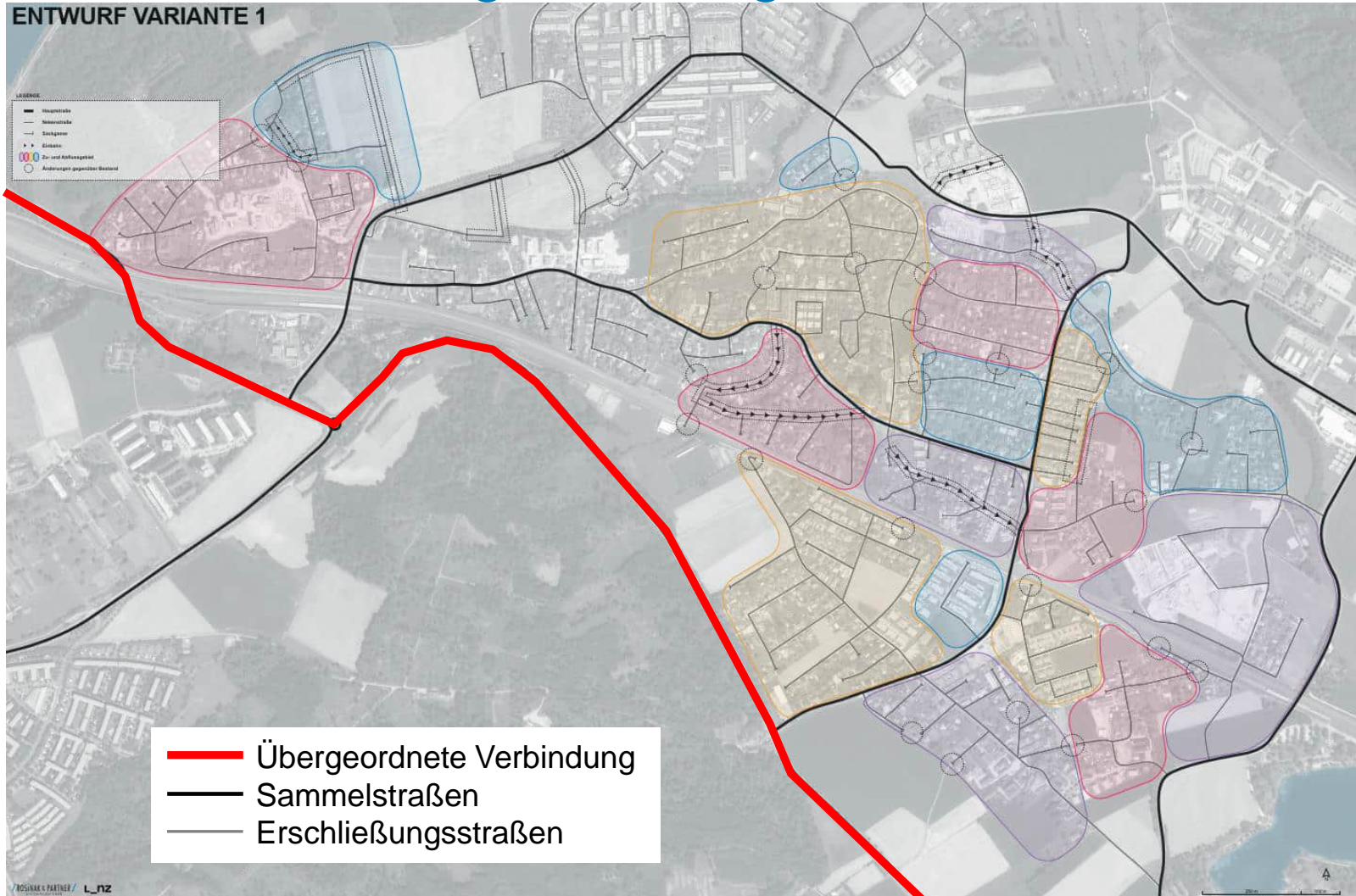
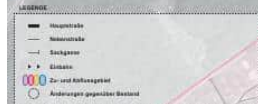
	SACKGASSE	BEGEGNUNGS- ZONE	TEMPO 30	BAULICHE GESTALTUNG VON EINMÜNDUNGEN
	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verkehrsarten • Ausnahmen: Fußgänger, Radfahrer 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verkehrsarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verkehrsarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Einfahrten in besondere Zonen
+	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Zu- und Abfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsreduktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeitsreduktion, wo erforderlich und notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Straße und deren Funktion wird lesbar
-	<ul style="list-style-type: none"> • Falls Fußwege oder Radfahrten dadurch verlängert werden 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Kosten bei Gestaltungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Kosten
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis für Notwendigkeit erforderlich • Ggf. bauliche Maßnahmen notwendig • ideal bei neuen Siedlungsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzkriterien sollten erfüllt sein • nur mit Gestaltungsmaßnahmen sinnvoll 	<ul style="list-style-type: none"> • Braucht Begründung, ggf. auch Gestaltungsmaßnahmen • Rechts-vor-links Regel 	

Bereits viele bestehende Beschränkungen



Straßennetzkategorisierung

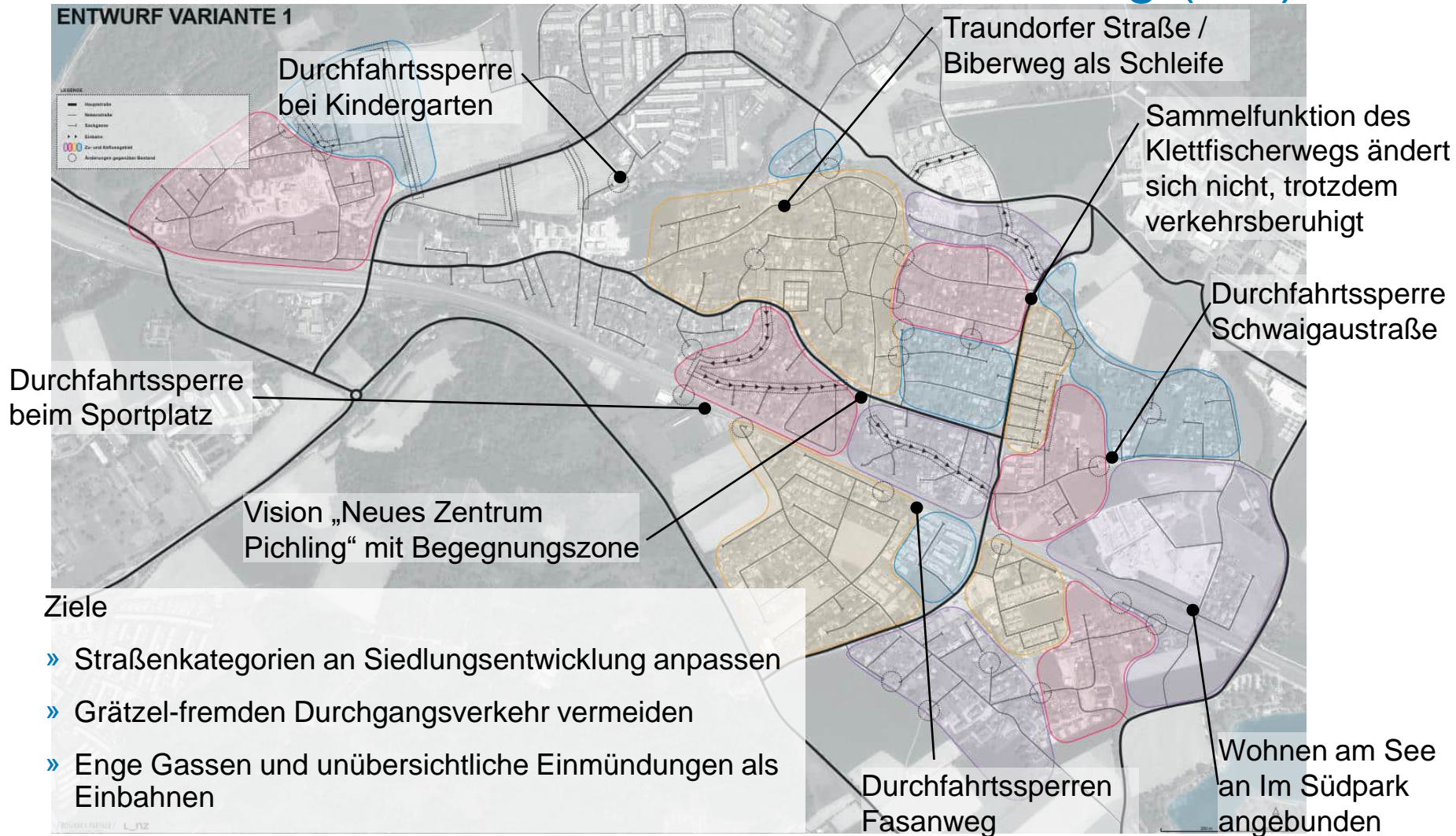
ENTWURF VARIANTE 1



- Übergeordnete Verbindung
- Sammelstraßen
- Erschließungsstraßen

Ein erster Versuch für Grätzlerschließung (Kfz)

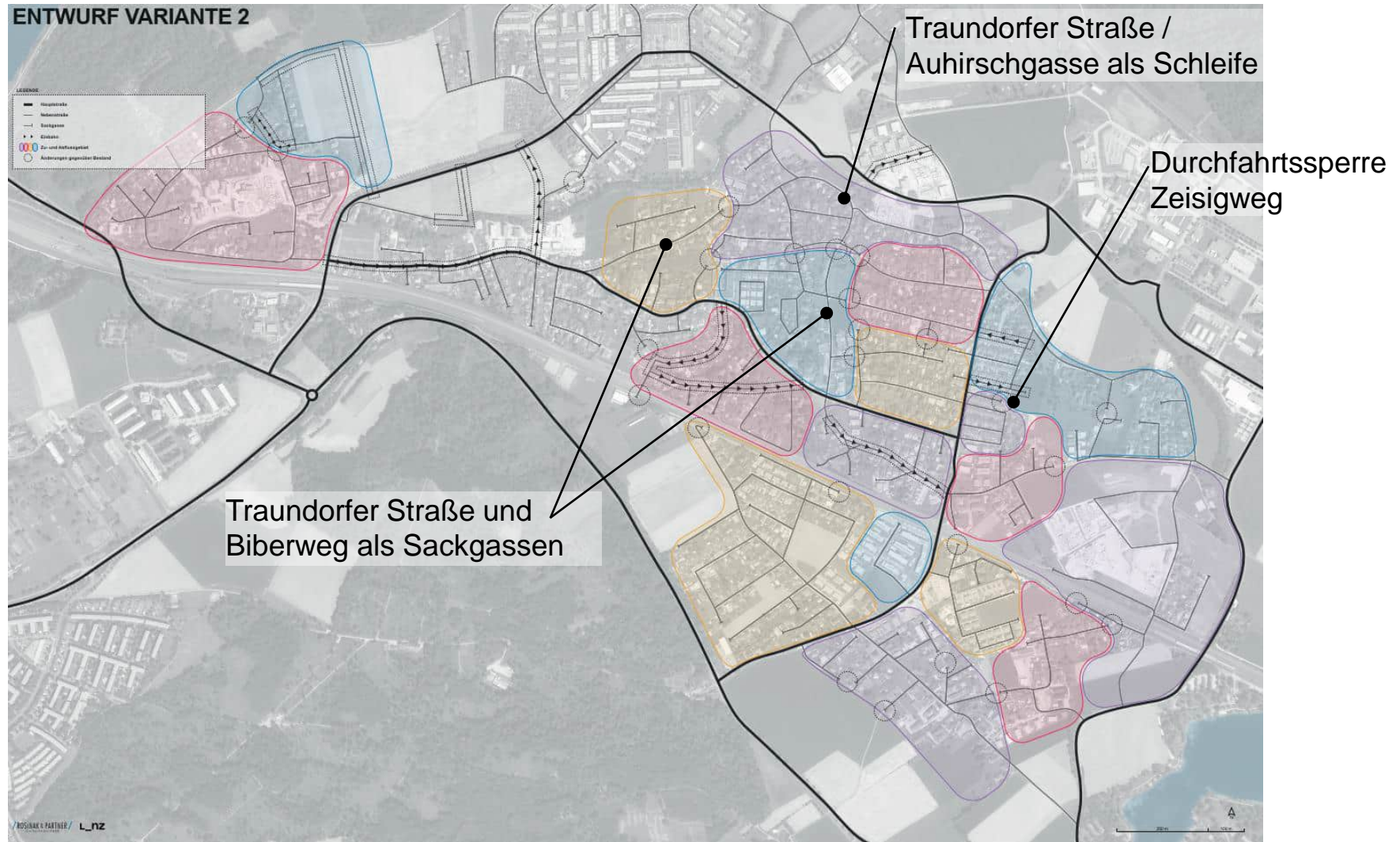
ENTWURF VARIANTE 1



Ziele

- » Straßenkategorien an Siedlungsentwicklung anpassen
- » Grätzel-fremden Durchgangsverkehr vermeiden
- » Enge Gassen und unübersichtliche Einmündungen als Einbahnen
- » Grätzelverkehr zu Sammelstraßen ausleiten

Eine Variante



Gestaltung von Einmündungen

Beispiel 1: Traundorfer Straße / Oidener Straße

ENTWURF VARIANTE 2

LEGENDE

	Hauptstraße
	Nebenstraße
	Stützpunkt
	Einmündung
	Ein- und Ausfahrspur
	Abschnurung gegenüberliegender



Gestaltung von Einmündungen

Beispiel 1: Traundorfer Straße / Oidener Straße

Ziele

- » Straßenkategorien an Siedlungsentwicklung anpassen
- » Durchgangsverkehr reduzieren/vermeiden
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern
- » Straßenraum begrünen



Grundsätze

- » Straßen nach Bedeutung kategorisieren
- » Straßennamen daran anpassen
- » Einmündungen gestalten und verengen - „dies ist ein Wohngebiet“
- » Haltestellen dort anordnen, wo Platz für Bankerl, Unterstand ist → an Aufweitungen

Gestaltung von Einmündungen

Beispiel 2: Schwaigaustraße

ENTWURF VARIANTE 2



Gestaltung von Einmündungen

Beispiel 2: Schwaigaustraße

Ziele

- » Durchgangsverkehr reduzieren/vermeiden
- » Radnetz schließen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern
- » Straßenraum begrünen

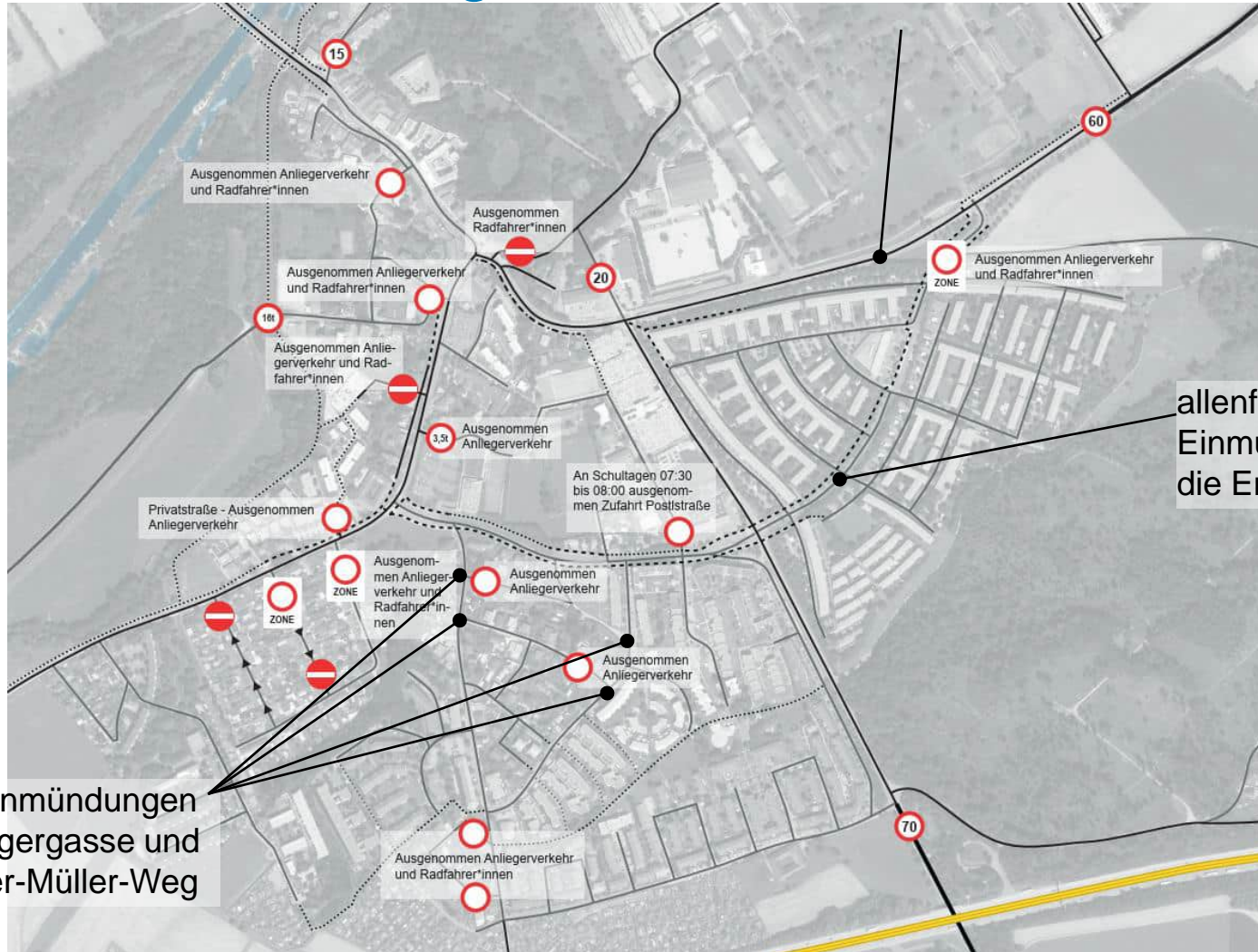
Grundsätze

- » Straßen nach Bedeutung kategorisieren
- » Fahrbahnbreiten an die Bedeutung anpassen
- » Einmündungen gestalten und verengen - „hier kann nicht durchgefahren werden“
- » Lkw-Fahrverbot durch die Gestaltung offensichtlich machen



Erste Ideen

Gestaltung von Einmündungen ...auch in Ebelsberg



allenfalls Einmündungen
Rupertsberggasse und
Franz-Xaver-Müller-Weg

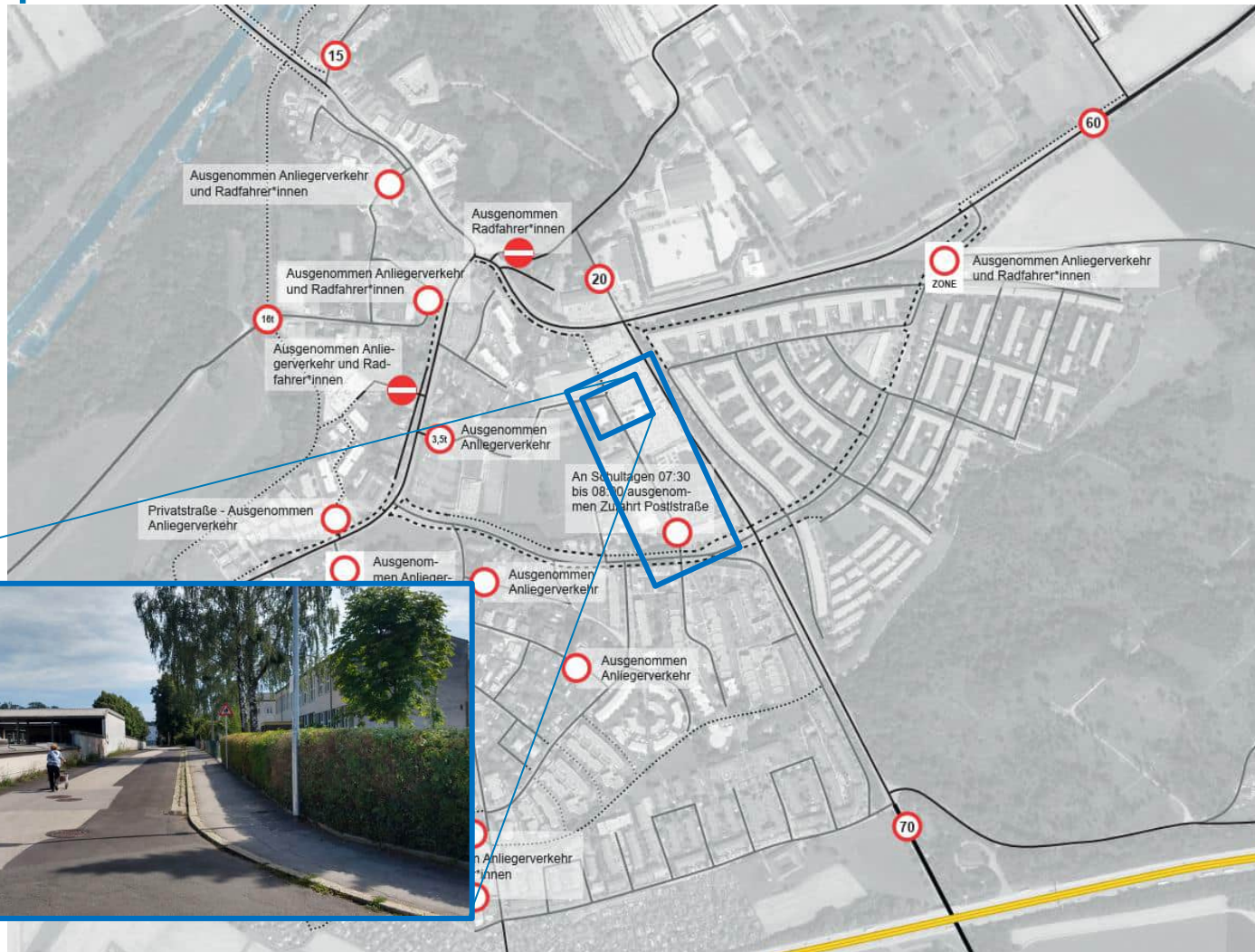
allenfalls
Einmündungen in
die Ennsfeldstraße

Themenschwerpunkt Straßenräume am Menschen ausrichten

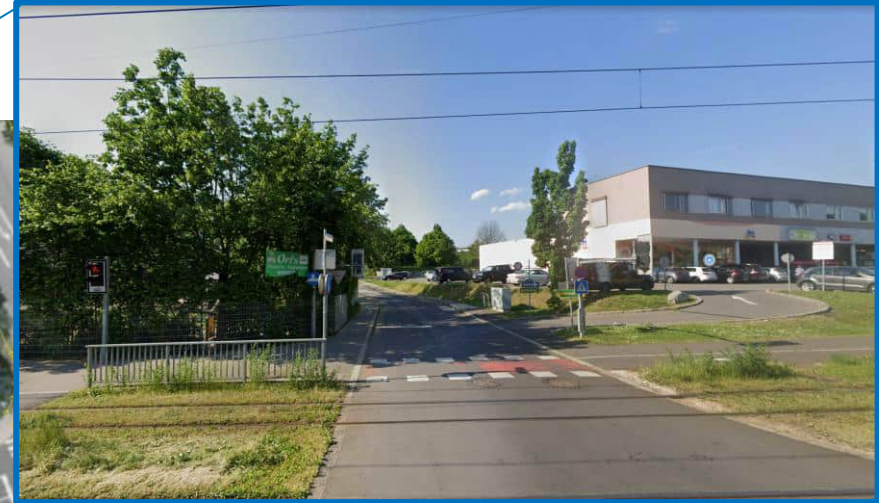
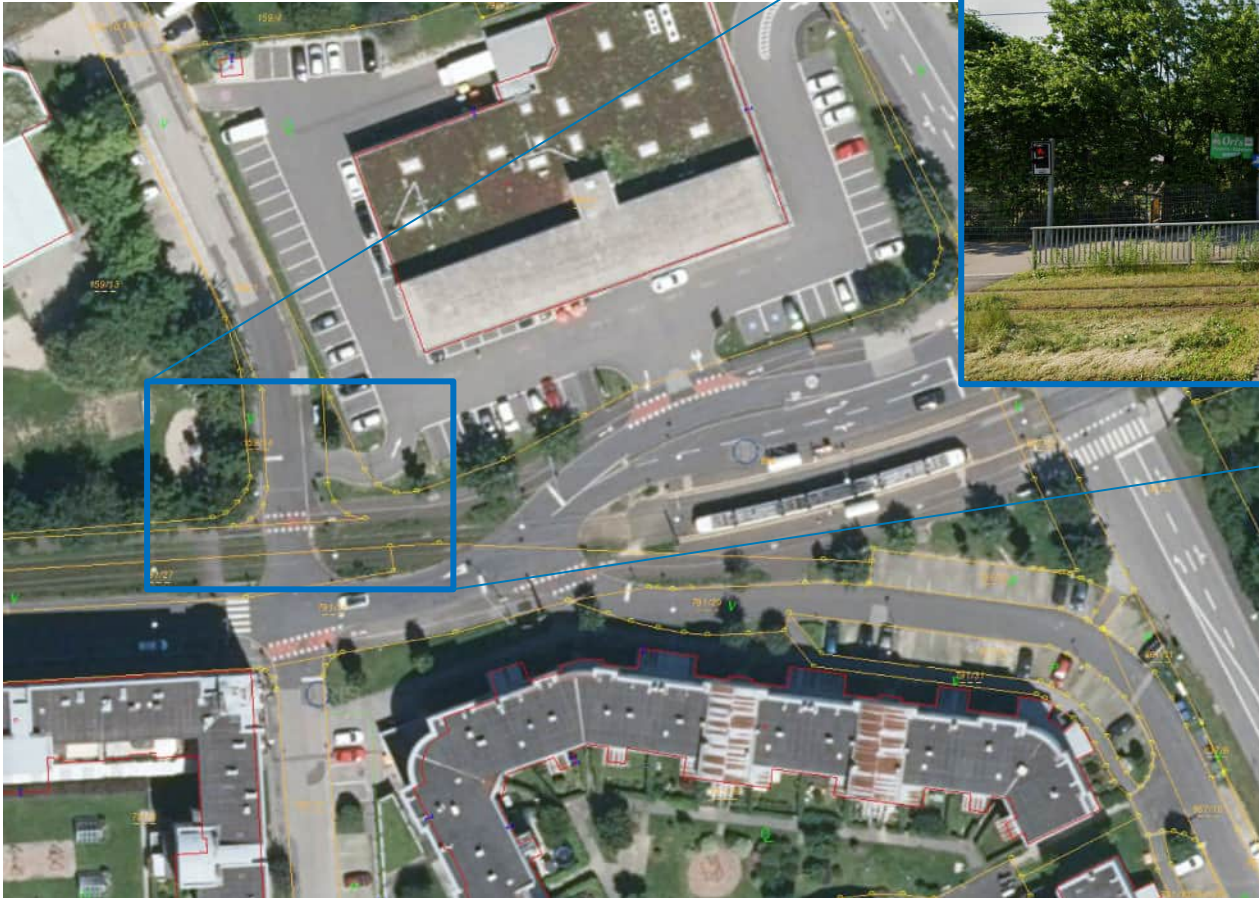
„Straßenräume am Menschen ausrichten“ heißt

- » Das Zu Fuß Gehen und das Radfahren erleichtern
- » Das Schulumfeld verkehrssicherer machen
- » Den Zugang zu Haltestellen verbessern
- » Bessere Sichtverhältnisse bei parkenden Autos schaffen

Zugang Schule und ÖV verbessern Beispiel Hartheimer Straße / Resselstraße



Zugang Schule und ÖV verbessern Beispiel Hartheimer Straße / Resselstraße



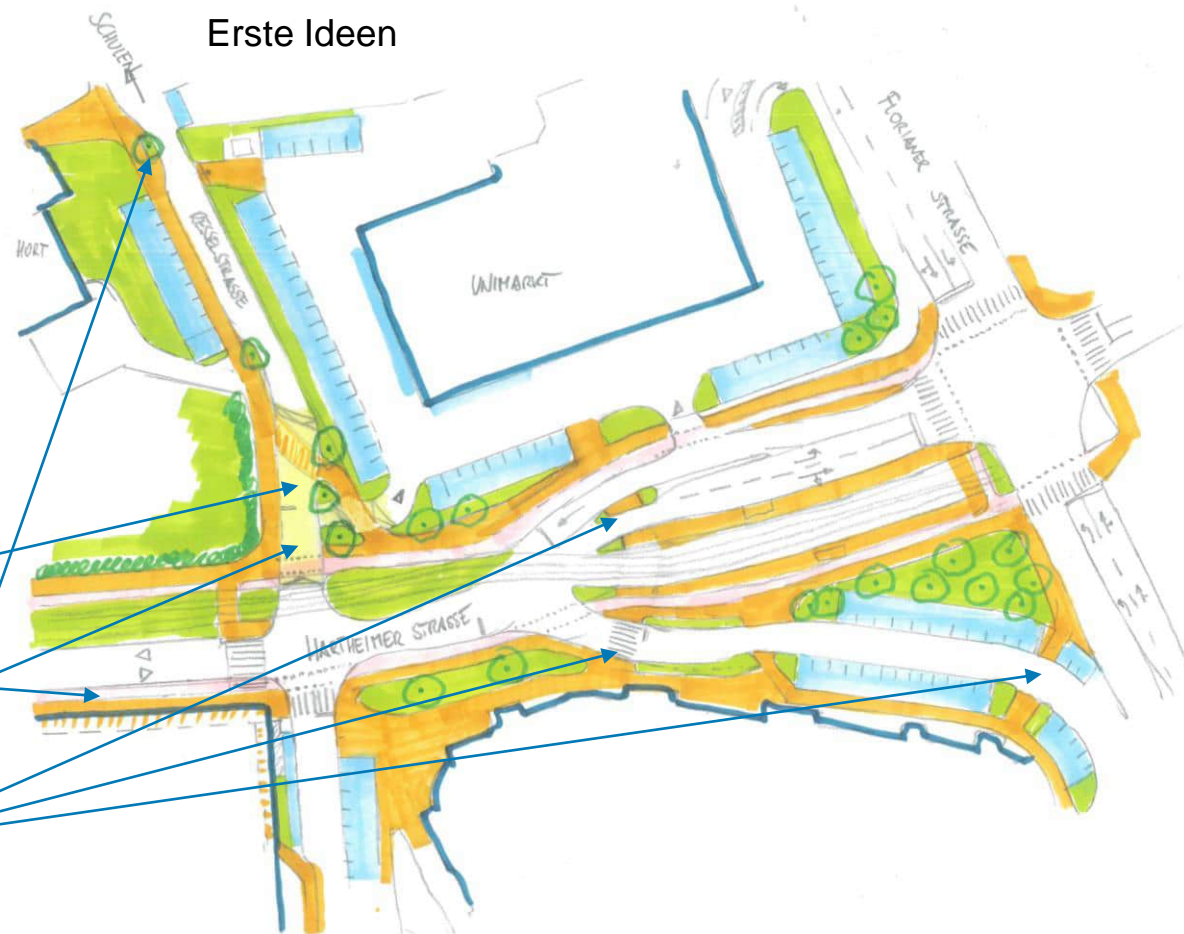
Zugang Schule und ÖV verbessern Beispiel Hartheimer Straße / Resselstraße

Ziele

- » Dem Fußverkehr die Priorität einräumen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern
- » Den Zugang zu den Haltestellen erleichtern

Grundsätze

- » Fahrbahnen in wichtigen Fußwegachsen anheben
- » Gehsteige verbreitern, zulasten von Fahr- und Parkflächen
- » Systematische Querungsstellen als solche gestalten



Zugang Schule und ÖV verbessern Beispiel Heliosallee

Ziele

- » Dem Fußverkehr die Priorität einräumen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern
- » Den Zugang zu den Haltestellen erleichtern

Grundsätze

- » Systematische Querungsstellen als solche gestalten
- » Gehsteige durchziehen
- » Fahrbahnen in wichtigen Fußwegachsen anheben
- » Direkte Gehverbindungen über den Parkplatz schaffen

Erste Ideen



Zugang zum ÖV verbessern Beispiel Bahnhof Pichling

Ziele

- » Dem Fuß- und Radverkehr die Priorität einräumen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern
- » Den Zugang zum Bahnhof erleichtern
- » Straßenraum begrünen

Grundsätze

- » Gehsteige ergänzen
- » Fahrbahnen in wichtigen Fußwegachsen anheben
- » Bänke zum Rasten anbieten
- » Umsteigepunkte verknüpfen



Parkordnung verdeutlichen

Ziele

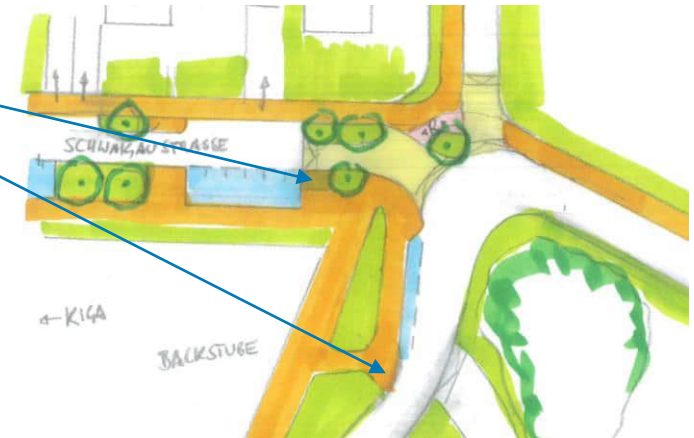
- » Bessere Sichtverhältnisse für querenden Fußverkehr bieten
- » Durchfahrbarkeit (auch für Einsatzfahrzeuge, Müllentsorgung, etc.) sicherstellen



Foto: Heinz Schlifelner

Grundsätze

- » Gehsteige an Einmündungen vorziehen
- » Parkordnung markieren oder Parkverbote beschildern/markieren



Themenschwerpunkt Radverkehr ausbauen & fördern

„Radverkehr ausbauen und fördern“ heißt

- » Lücken im Radwegenetz schließen
- » Radschnellrouten ins Stadtzentrum schaffen
- » Bestehende Fahrradfallen entschärfen
- » Beschilderung
- » Raddurchfahrt Ortskern Ebelsberg

Radverkehrsanlagen Bestand

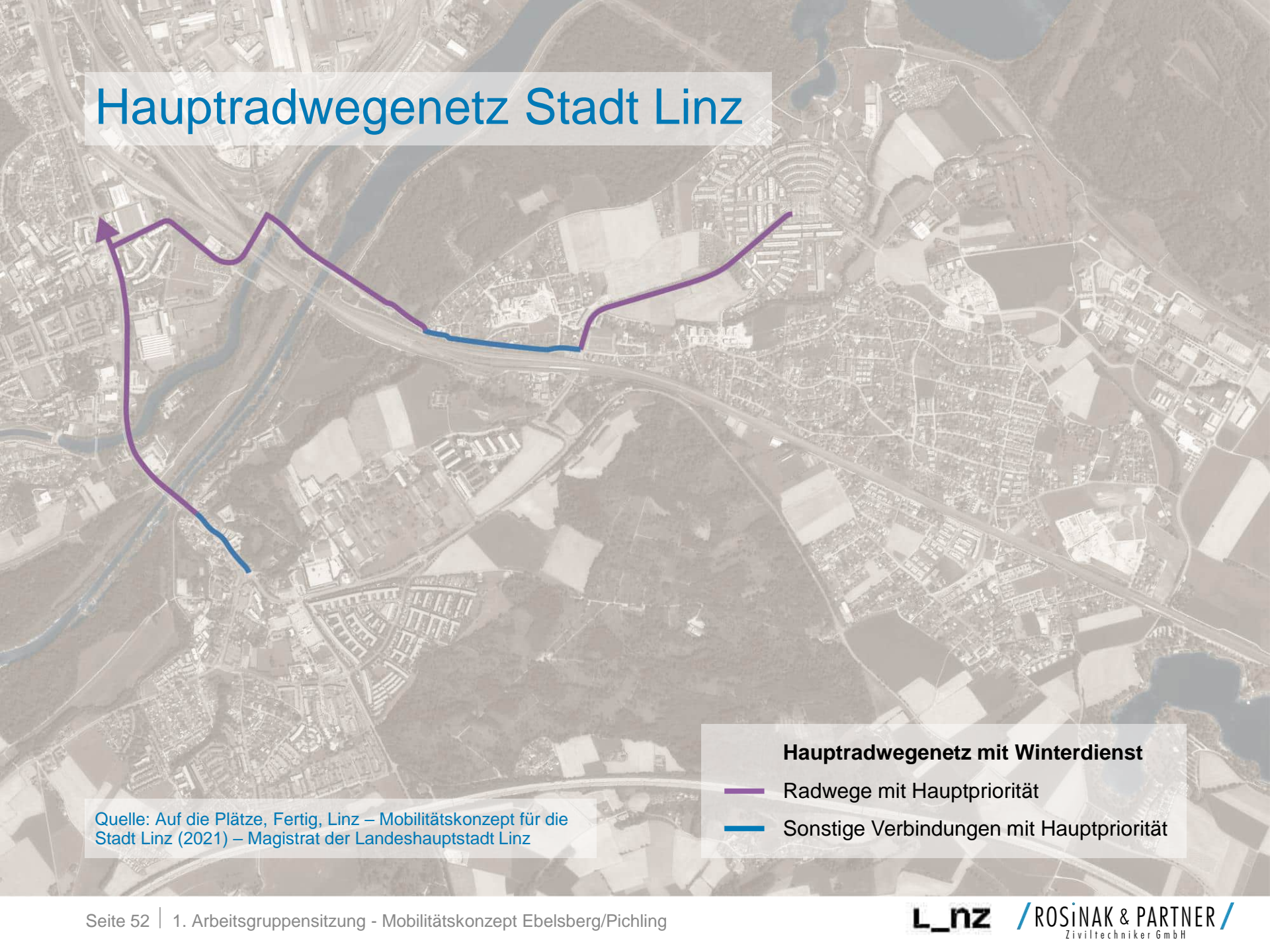


Radweg ehemalige
Florianerbahn: In
Planung/Bau

- Baulich getrennter Radweg
- Mehrzweckstreifen
- Geh- und Radweg
- Straßenpolizeiliche Festlegung (Fahrverbot ausg. Rad, etc.)

Quelle: Eigene Erhebung

Haupttradwegenetz Stadt Linz

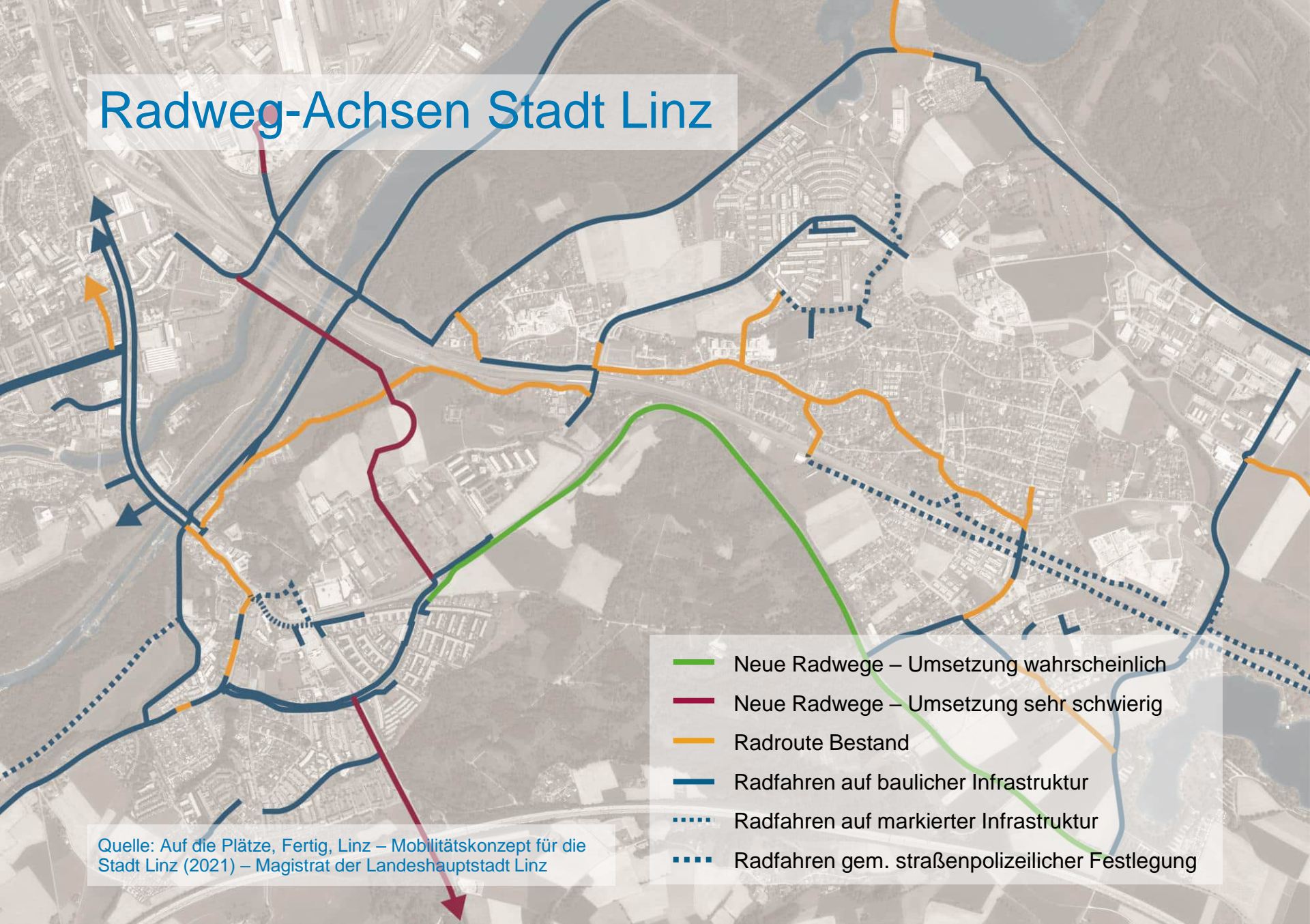


Quelle: Auf die Plätze, Fertig, Linz – Mobilitätskonzept für die Stadt Linz (2021) – Magistrat der Landeshauptstadt Linz

Haupttradwegenetz mit Winterdienst

- Radwege mit Hauptpriorität
- Sonstige Verbindungen mit Hauptpriorität

Radweg-Achsen Stadt Linz



Quelle: Auf die Plätze, Fertig, Linz – Mobilitätskonzept für die Stadt Linz (2021) – Magistrat der Landeshauptstadt Linz

Haupttradrouten Land OÖ

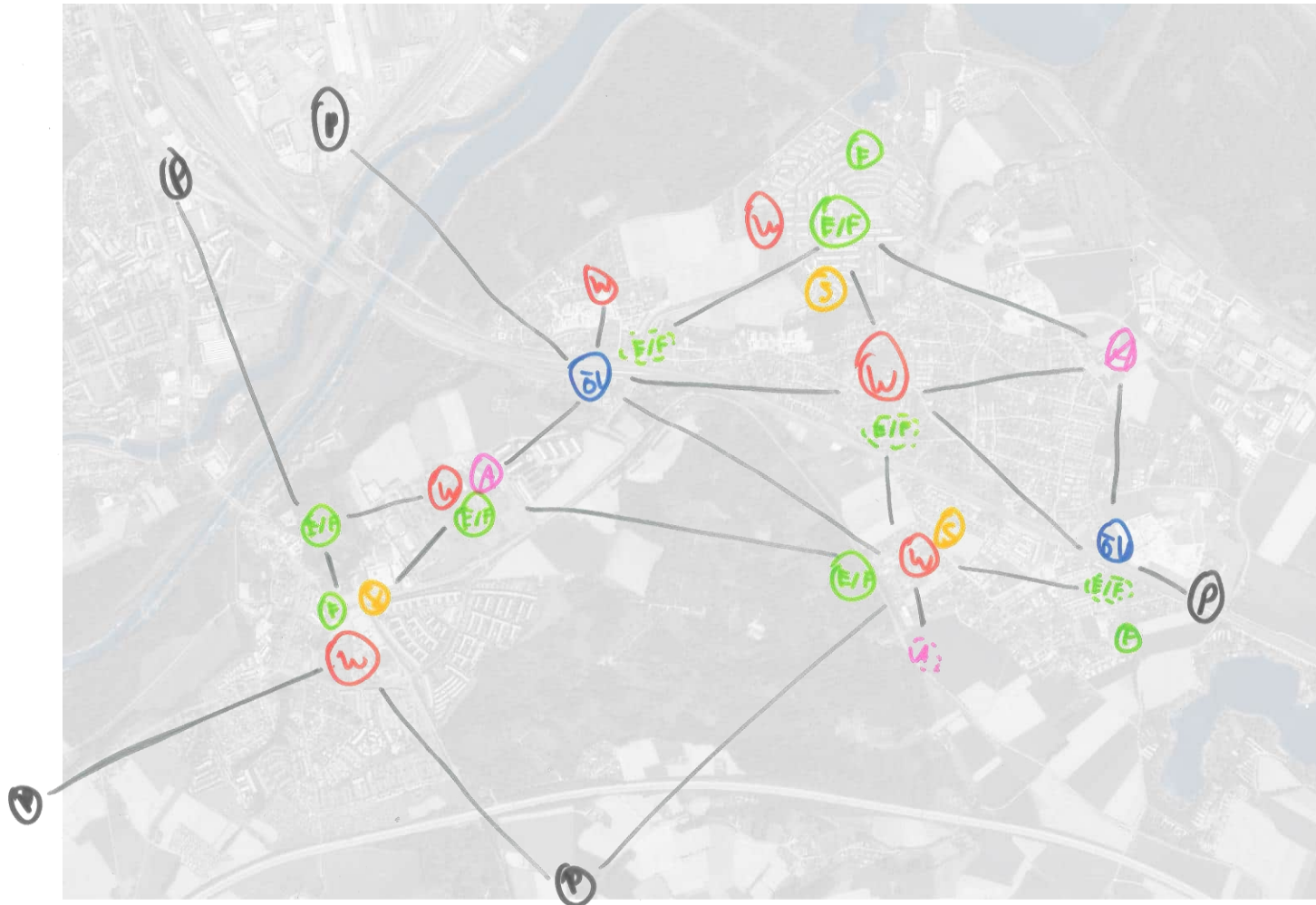
Quelle: Haupttradrouten im Großraum Linz (2014) – Amt der oberösterreichischen Landesregierung

Alltagsradrouten Bezirk Linz-Land

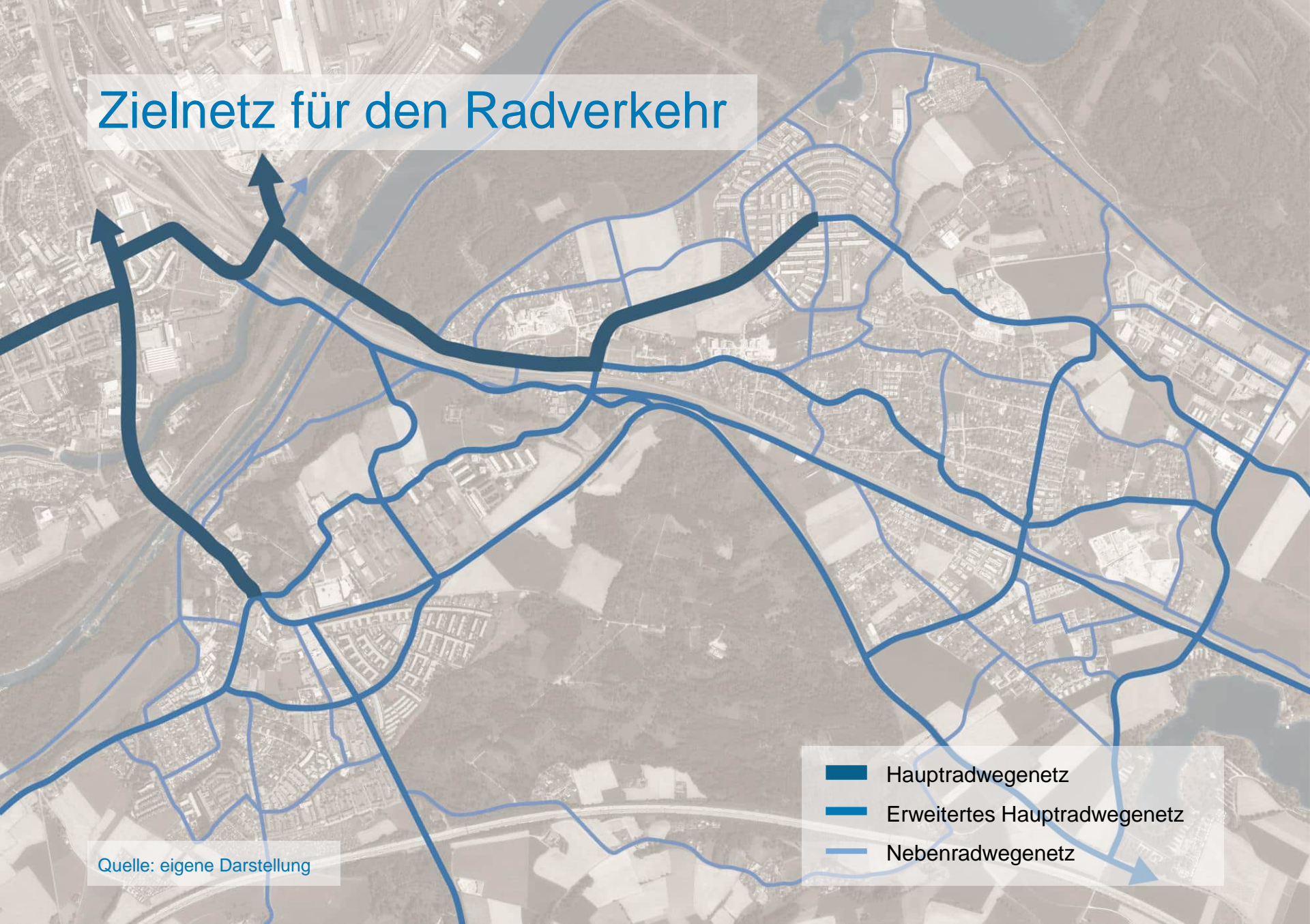





Quelle: Radroutenkonzept für den Bezirk Linz-Land – Komobile GmbH, MIPRA (2022)

Wunschliniennetz



Zielnetz für den Radverkehr



-  Haupttradwegenetz
-  Erweitertes Haupttradwegenetz
-  Nebenradwegenetz

Quelle: eigene Darstellung

Maßnahmen

Lückenschluss
Lunzer Straße

5 Entschärfung
Umfahrungsstraße / Lunzer Straße

7 Sichere Querung Heliosallee /
Auhirschgasse

Alternativroute herstellen

Radinfrastruktur entlang der
zukünftigen Straßenbahntrasse

3 Zusätzliche
Traunquerung

6 Sichere Route entlang
Traundorfer Straße +
Entschärfung Kreuzung
mit Heliosallee bzw.
Moosfelderstraße

10 Entschärfung
Bahnunterquerung
Rathfeldstraße

9 Radroute entlang
Schwaigaustraße

Lückenschluss
B1 Ebelsberg

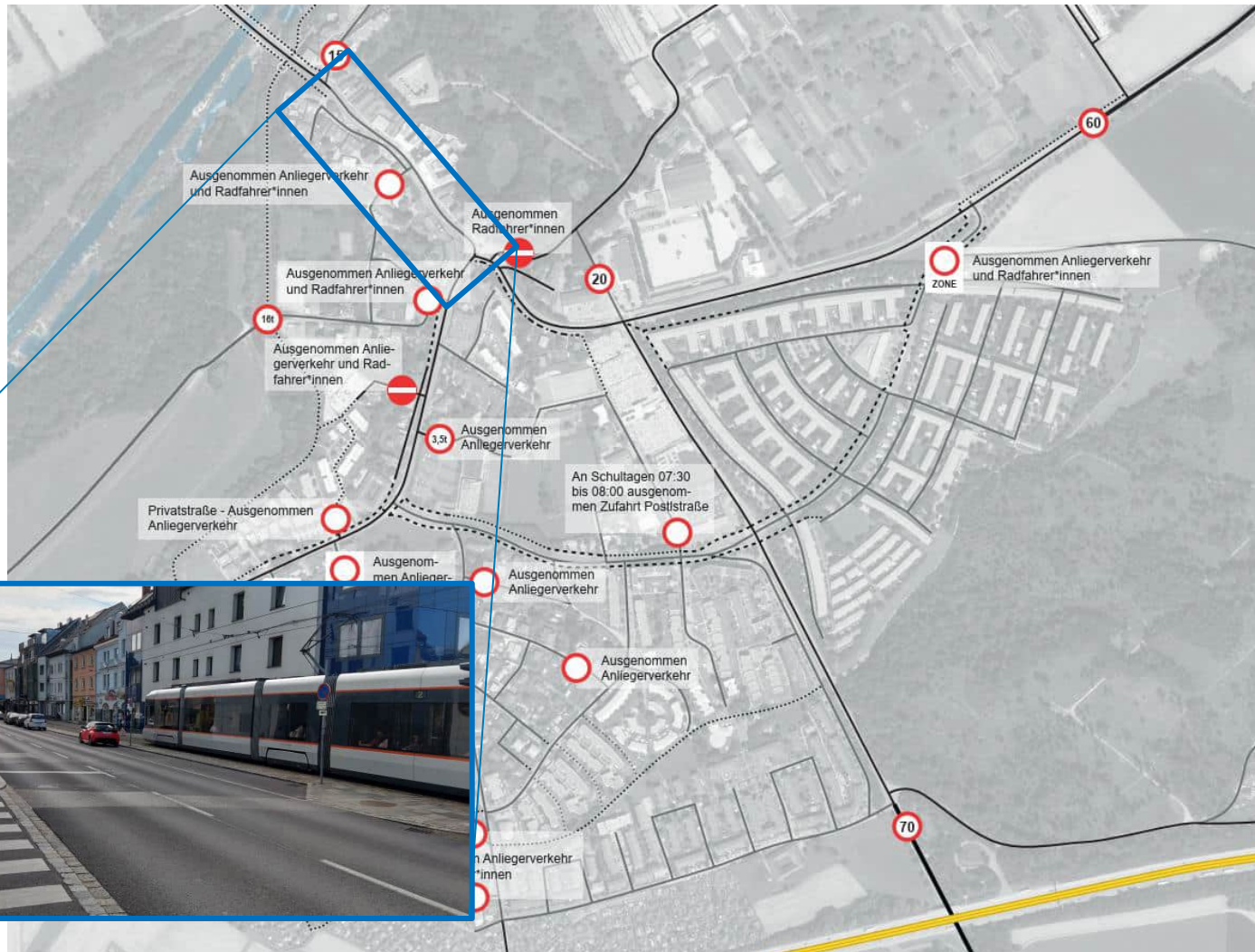
11 Radroute entlang
Bahnbegleitweg
Richtung Asten

2 Verbindung entlang Florianer Straße

Fortsetzung Radroute B1 Richtung Asten

- Bestehende Radverkehrsanlagen
- Maßnahmen
- Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

Raddurchfahrt durch Ebelsberg – eine erste Machbarkeitsstudie



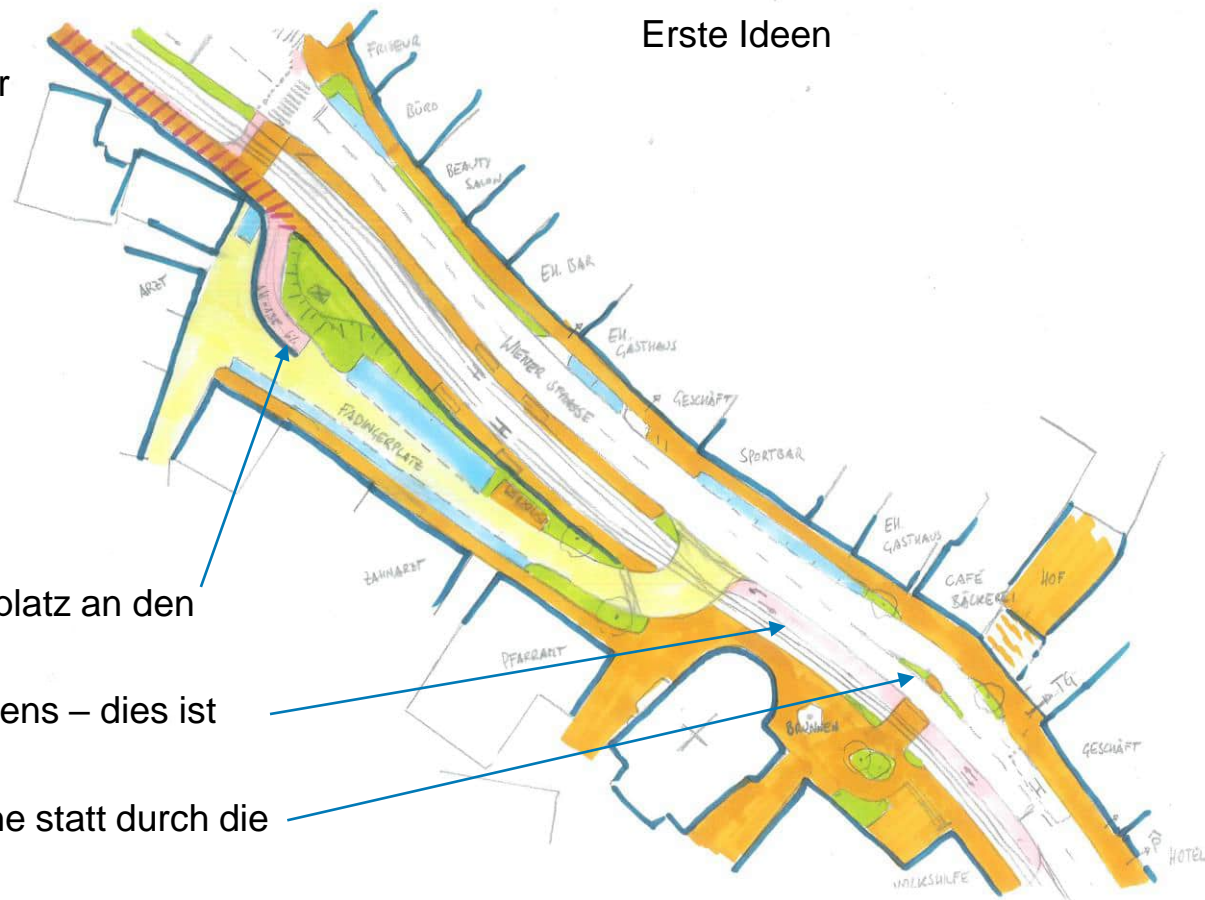
Raddurchfahrt durch Ebelsberg – eine erste Machbarkeitsstudie

Ziele

- » Eine Achse für den Radverkehr schaffen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern

Grundsätze

- » Radverkehr über den Fadingerplatz an den Haltestellen vorbei führen
- » Radweg anstelle des Parkstreifens – dies ist der einzige Spielraum
- » Querungshilfe an der Oberfläche statt durch die Unterführung
- » Prioritäten abwägen: Radverkehr vs. Parken



Raddurchfahrt durch Ebelsberg – eine erste Machbarkeitsstudie

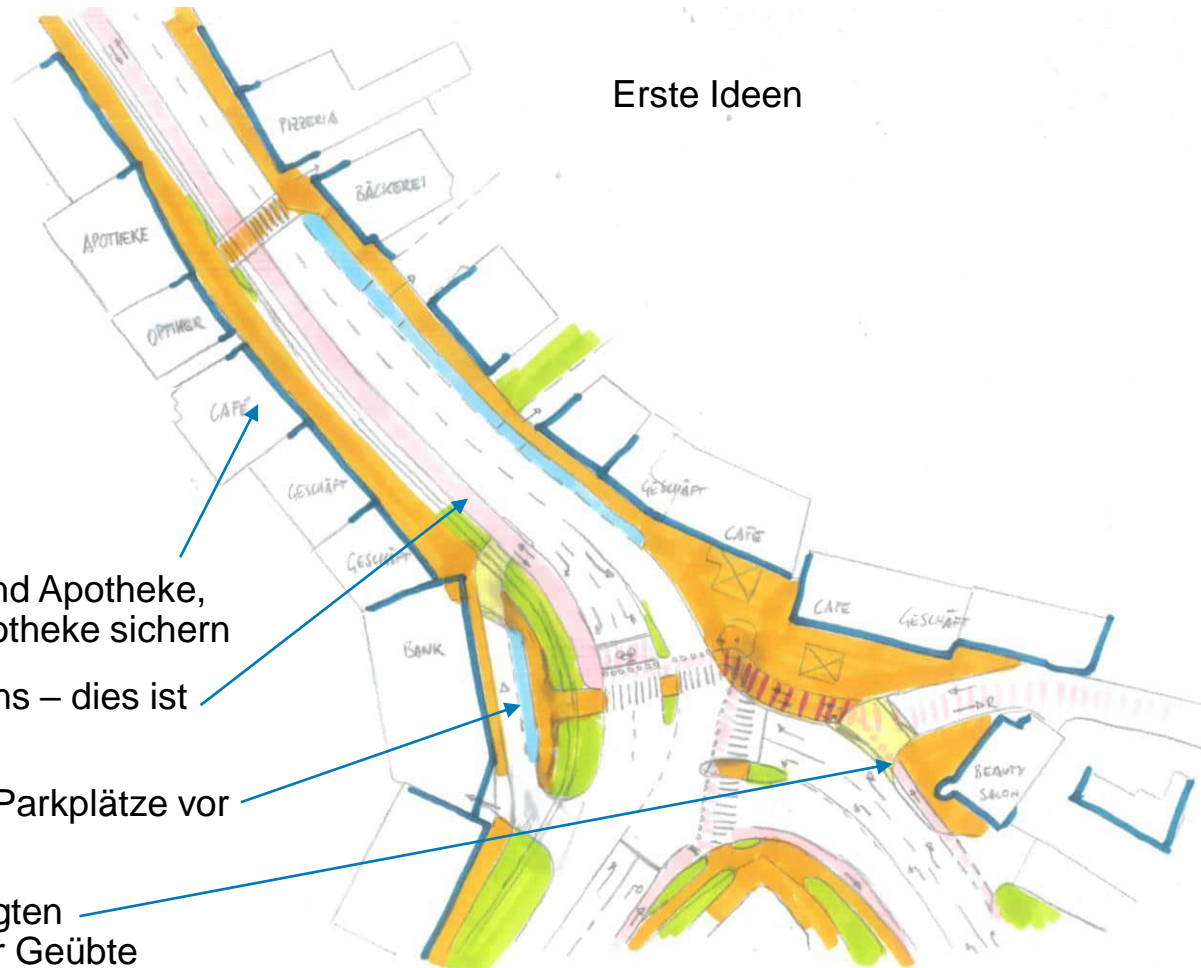
Ziele

- » Eine Achse für den Radverkehr schaffen
- » Fußgänger*innen das Queren erleichtern

Erste Ideen

Grundsätze

- » Schutzweg zwischen Bäckerei und Apotheke, Zugang vom Parkstreifen zur Apotheke sichern
- » Radweg anstelle des Parkstreifens – dies ist der einzige Spielraum
- » Fußverbindung verbessern statt Parkplätze vor der Bank
- » Radverkehr über verkehrsberuhigten Schloßweg weiterführen, bzw. für Geübte entlang der B1



Gruppenarbeit

Gruppenarbeit zu den 4 Themenschwerpunkten

Wie wollen wir gemeinsam arbeiten?

- » 4 moderierte Arbeitstische mit rotierenden Kleingruppen
 - » Siedlungsentwicklung in Kombination mit Verkehrsplanung
 - » Kfz-Durchgangsverkehr vermeiden
 - » Straßenräume am Menschen ausrichten
 - » Radverkehr ausbauen & fördern

3 Leitfragen

- » Welche Maßnahmenvorschläge finden Sie gut?
- » Wo sehen Sie Ergänzungsbedarf?
- » Was fehlt?

Zeitraahmen

- » 18:00 bis 19:45 Uhr → ca. 25 min Arbeitsphase je Arbeitstisch
- » Danach: Blitzlichter aus den Gruppen

Nächste Schritte

- » 2. Bürgerarbeitsgruppe Termin 2023 festlegen
- » Aufbereitung der Rückmeldungen und Ausarbeitung der konkreten Maßnahmen
- » Aufbereitung der nächsten Themenschwerpunkte